Ausgabe 2/2023

Juni–August 2023
Einzelpreis: 3,50 EUR
Laufende Nr.: 83

sprachrohr

DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des ÖSB

Inklusive Berichte der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine

“ZERO PROJECT CONFERENCE ‘23“ – AUFTAKT IM AKUSTISCH BARRIEREFREIEN PARLAMENT

DAS WAR DIE EFHOH-HAUPTVERSAMMLUNG‘ 23

sprach R ohr
Ausgabe 2/2023

INHALT

4 – 5 Impressionen vom Auftaktevent der „Zero Project Conference 2023“ im Parlament in Wien

6 – 7 Akustische Barrierefreiheit im Parlament: Impressionen vom Zero-Auftaktevent

10 – 11 transscript-Austria: Herausforderungen & Schwierigkeiten im Berufsalltag

12 – 13 Das war die EFHOH-Jahreshauptversammlung in Poznan/Polen 2023

15 – 31 Berichte aus den Bundesländern

32 – 33 Europäischer Behindertenausweis ist in Umsetzungsphase

33 Sensibilisierungstraining im österreichischen Parlament (5.–7.7.2023)

34 Pressemeldung: Erhöhtes Risiko für Depression bei Hörverlust

35 Bluetoothtechnologie als Hilfe bei Videokonferenzen

36 EFHOH-Aufruf zu Hörvorsorgegarantie für alle Menschen in Europa

Die nächste Ausgabe 3/2023 erscheint Mitte September 2023
Redaktionsschluss: 21. Juli 2023
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

SEITEN 4 – 7 & 33

Parlament in Wien akustisch barrierefrei!

Mehrere Beiträge dieser Ausgabe widmen sich dem neu renovierten und akustisch barrierefreien Parlament in Wien. Einerseits fand im Frühjahr die Auftaktveranstaltung der ZERO-PROJECT-CONFERENCE dort statt. Andereseits gibt es Anfang Juli 2023 noch Sensibilisierungstage für Parlamentarier:innen, der ÖSB ist vor Ort!

SEITEN 15 – 31

BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.

Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsaktivitäten & Ausblicke für März bis Mai 2023.

SEITE 32 – 33

Europäischer Behindertenausweis am Weg!

Auf EU-Ebene sind aktuell Bestrebungen im Gange, endlich einen europaweit gültigen Behindertenausweis zu etablieren, ohne dass jedoch die nationalen bisherigen Ausweise ihre Gültigkeit verlieren. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:
„ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband: Sprach-R-ohr“ (ZVR-Zahl 869643720),
Sperrgasse 8–10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320
Email: sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at,
Internet: www.oesb-dachverband.at

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100% Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet. Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekanntmachung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich. Aktuelle Auflage: 8.000 – 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt.Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Roman Heinzinger), Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803
EMail: roman.heinzinger@groebnerdruck.at

Artikel & Beiträge von Gastautor:innen geben nicht automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2023 gilt für die Ausgaben 1–4/2023.
Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahlte Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.
Einzelheftpreis: 3,50 EUR. Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 24,00 EUR (36,00 EUR europäisches EU-Ausland).
Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: ÖSB-Abordnung im Parlament (c) ÖSB 2023

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Diese Ausgabe widmet sich unter anderem dem erfreulichen Unstand, dass nach der Komplettrenovierung des österreichischen Parlaments auch auf den Einbezug akustischer Barrierefreiheit nicht vergessen wurde.
Die ZERO-PROJECT-CONFERENCE 2023 (das ist eine weltweite Initiative der ESSL-Foundation für eine Welt ohne Barrieren) fand wieder in Wien statt und man hielt den Auftakt der Konferenz im Parlament ab. Auch der ÖSB war mit einer Abordnung dort vertreten. Die Eindrücke dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Unabhängig davon finden Anfang Juli 2023 sogenannte Sensibilisierungstage im Parlament statt. Dabei sollen den Parlamentarier:innen und allen Parlamentsangestellten die Möglichkeit geboten werden, mehr über die Bedürfnisse und Probleme behinderter Menschen zu erfahren. Der ÖSB wird dort zum Thema Schwerhörigkeit vor Ort sein.

Die europäische Schwerhörigenföderation hat im April in Poznan/Polen ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Dabei wurde auch unser ÖSB-Teammitglied Claire Sabler-Landesmann wieder als Generalsekretärin in den Vorstand der EFHOH gewählt. Wir freuen uns und gratulieren herzlich! Aber natürlich gibt es in dem Bericht auch einen Einblick, was sich inhaltlich im Rahmen dieser Versammlung und Konferenz getan hat.

Auf europäischer Ebene bewegt sich aktuell einiges, damit es zu einem EU weit gültigem Behindertenausweis kommt. Auch Österreich ist hier eingebunden und über den aktuellen Stand berichten wir ebenfalls in dieser Ausgabe.

In unserer fixen Rubrik „transscript-Austria“, wo wir Ihnen das Schriftdolmetschen als Kommunikationshilfe für hochgradig Schwerhörige näher bringen wollen, berichtet transsript-Austria Chefin Gudrun Amtmann über den Berufsalltag einer Schriftdolmetscher:in, der manchmal durchaus Herausforderungen und Schwierigkeiten in sich birgt.

Natürlich widmen wir den Großteil unserer Ausgabe wieder den Berichten aus den Bundesländern und den regionalen Ereignissen aus den dem ÖSB angeschlossenenen Gruppen und Vereinen.

Unsere Berichterstattung vor der Sommerpause beenden wir mit einem Tipp für eine äußest günstige Bluetooth-Lösung, die schwerhörige Menschen mit bluetoothfähigem Hörsystem für Videokonferenzen nutzen können. Dies um das Verstehen für Schwerhörige zu vereinfachen.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle im Namen der Redaktion einen wunderschönen erholsamen Sommer wünschen und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe von Sprach-R-ohr, die Mitte September 2023 erscheint,

mit herzlichen Grüßen
Mag. Harald Tamegger
Chefredakteur

ÖSB
www.oesb-dachverband.at
www.transscript.at

LID ORF LICHT INS DUNKEL
Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

HINWEIS ZUR FINANZIERUNG DER ZEITSCHRIFT:
Sprach-R-ohr finanziert sich in erster Linie aus Abos und Inserateinnahmen. Weiters wird die Herausgabe der Zeitschrift auch teilfinanziert aus Fördermitteln der Aktion „LICHT INS DUNKEL“ sowie vom „Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege & Kosumentenschutz“.

IMPRESSIONEN VOM AUFTAKT-EVENT DER „ZERO-PROJECT-CONFERENCE 2023“ IM PARLAMENT IN WIEN

Von Jörg FEHRINGER

Am 21.02.2023 fand im Parlament die Auftaktveranstaltung zur Zero Project Conference 2023 statt.

Zur Auftaktveranstaltung haben sich der ÖSB, vertreten durch Claire Landesmann, Renate Welter, Angelika Nebl, Petra Kaiblinger und mich, Jörg Fehringer, angemeldet.

Die Veranstaltung fand im neu renovierten Nationalratssaal des Parlaments statt. Moderiert wurde vom ORF Journalisten Andreas Onea. Mit der Rede vom Präsidenten des Nationalrates, Wolfgang Sobotka, wurde die Veranstaltung eröffnet. Als nächstes sprach Hr. Essl, dem Gründer der Essl Foundation und der Zero Project Conference. Für die Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat die Essl Foundation sich mit dem Zero Project seit mehr als 10 Jahren zur Aufgabe gemacht, mit dem Erforschen und Vernetzen von Innovationen, ihren Beitrag zur Barrierefreiheit zu leisten.

Die Keynote sprach Charlotte V. McClain-Nhlapo. Sie sprach Englisch.
Die Reden wurden induktiv übertragen. Links und rechts vorne im Saal standen zwei große Monitore mit der Anzeige des Redners, eines Gebärdensprachdolmetschers und einer Untertitelung in der jeweiligen Sprache in der gesprochen wurde. Vorne und innerhalb des Saales waren Gebärdensprachdolmetscher, die übersetzten.

Es folgten die Präsentation von Innovationen. Es haben sich fünf Abgeordnete zum Nationalrat bereit erklärt, für eine ausgewählte, von den vielen eingereichten Innovationen, deren Umsetzung in Österreich einen Beitrag zu Barrierefreiheit leisten sollen.

Die erste Präsentation war aus Schweden: „Meine Wahl/meine Entscheidung“: Lernzirkel sollen Menschen mit intellektueller Behinderung den Zugang zur Politik ermöglichen. Für diese Innovation setzt sich Fiona Fiedler (NEOS) ein.

Die zweite Präsentation war aus Deutschland: „Begleitete Elternschaft“: Bei dieser Innovation geht es um Unterstützung zu Hause für Eltern mit intellektueller Behinderung, von Kira Grünberg (ÖVP) präsentiert.

Die dritte Präsentation kam aus Österreich: „Avatar für Interaktion“. Kinder lernen zu Hause mit einem Roboter im Klassenzimmer und pflegen soziale Kontakte. Bei dieser Präsentation hatte die Firma den Avatar bzw. Roboter präsentiert. In Vertretung von Christian Ragger (FPÖ) präsentierte Rosa Ecker das Projekt.

Die vierte Präsentation kam aus Israel: „Programm für Anwaltschaft und Führung“: Menschen mit intellektueller Behinderung werden politische Selbstvertreter:innen, präsentiert von Heike Grebien (GRÜNE).

Die fünfte Präsentation kam wieder aus Österreich: „Inklusiver Musiksommer“: Das Wiener Konzerthaus veranstaltet eine kostenlose und integrative Musikworkshop-Woche, präsentiert von Christian Oxonitsch (SPÖ).

Die Präsentationen wurden Deutsch bzw. Englisch vorgetragen. Abschließend sprach der Parlamentsdirektor Herr Dossi und beendete die Veranstaltung.

Frau Nebl bedankte sich beim Nationalratspräsidenten Wolfgang Sobotka und lobte die Induktionsanlage für Schwerhörige. Sie wies auch darauf hin, dass man Bedürfnisse schwerhöriger Menschen, die lautsprachlich orientiert sind, nicht mit jenen Gehörloser vermischen darf. Mit Nationalratsabgeordneter Frau Rosa Ecker sprach Frau Nebl über mögliche zukünftige Veranstaltungen in Oberösterreich.

Der Nationalratssaal ist für Rollstuhlfahrer:innen barrierefrei, die Induktionsanlage hat wunderbar funktioniert. Einziger Kritikpunkt: Die Untertitelung war leider völlig ungeeignet. Je nach Sitzplatz im Saal kaum zu lesen, weil sie viel zu klein war und unverständlich.

Nach dieser Auftaktveranstaltung ging ich mit Frau Nebl und Frau Kaiblinger zum Empfang, wo wir uns noch über unsere Eindrücke unterhielten.

Anschließend sah ich mir die Ausstellungshalle des Parlaments an. Auf der einen Seite wurde die Entwicklung der Geschichte von 1918 an gezeigt, wie sich der Staat entwickelte. Auf der anderen Seite waren drei große Bildschirme, wo Leute Schilder in den Händen hielten, worauf z. B. stand „Grundrechte“ oder „Zweite Anwaltskammer“. Die Leute standen nicht statisch, sondern waren in Bewegung. Vor den Bildschirmen waren Touchpanels, wo die Begriffe angeführt waren. Tippte man auf einen Begriff wurde das entsprechende Schild groß und der Begriff wurde per Lautsprecher mit Text erklärt.

Es gab einen weiteren Raum, wo z. B. die Legislative, Exekutive und Judikative erklärt wurden. Highlight in diesem Raum war die Wand, wo man die Möglichkeit hatte, die aktuellen Politiker zur Politik, zu ihren Meinungen fragen konnte. Man ging zu dieser Wand stand vor einem Politiker:in, wollte aber eine/n anderen Politiker:in fragen. Man tippte auf den Touchscreen, die Person ging aus dem Bild und die/der gewünschte Poltiker:in kam ins Bild. Ich kam mir vor wie bei Harry Potter, eon bisschen Zauberei sozusagen, es war sehr beeindruckend. Die Fragen und Antworten wurden auch wieder per Lautsprecher mit Text gesprochen.

Die Ausstellung ist meiner Meinung nach für die Jugend – betreffend politischer Bildung – sehr gut gestaltet. Leider ist sie nicht induktiv. Vielleicht kann man für Sehbehinderte noch etwas machen, weil es Touchscreens sind. Brailleschrift habe ich nicht gesehen. Das kann und möchte ich auch nicht beurteilen.

Die Zero Project Conferenz 2023 dauerte bis zum 24.03.2023. Die weiteren Veranstaltungen fanden in der UNO-City statt.

*Für uns vom ÖSB war die Induktionsanlage für Schwerhörige im Nationalratssaal sehr in Ordnung, lediglich geeignetes Schriftdolmetschen fehlte. Aber daran kann man ja noch arbeiten für die Zukunft.**

AKUSTISCHE BARRIEREFREIHEIT IM PARLAMENT: IMPRESSIONEN VOM ZERO-AUFTAKTEVENT

Von Renate WELTER

Bei der Auftaktveranstaltung zur Zero Project Conference im Parlament am 21.02.2023 im Parlament

*waren fünf Teilnehmer*innen vom ÖSB dabei (siehe Bericht von Jörg Fehringer). Am Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmer*innen von Parlamentsdirektor Dr. Harald Dossi aufgefordert, Rückmeldung zu geben, wenn sie Verbesserungsvorschläge bzgl. Barrierefreiheit haben. Dies nahm ich in Absprache mit der ÖSB-Präsidentin Mag. Brigitte Slamanig zum Anlass, um ein Gespräch zu bitten.*

Prompt wurden wir von der Beauftragten für Barrierefreiheit und Inklusion, DI Tatjana Novakovic für den 28.03.2023 zu einer Besprechung mit Begehung des Parlaments eingeladen. An dem Termin nahmen seitens des ÖSB Brigitte Slamanig und Renate Welter teil. Jörg Fehringer war krankheitsbedingt leider verhindert. Seitens der Parlamentsdirektion nahmen außer Frau Novakovic Frau Lackner und eine weitere Mitarbeiterin des Parlaments teil.

Die nachfolgenden Themen wurden im Vorfeld schriftlich abgestimmt:

- *Induktionsanlagen in Veranstaltungsräumen*
- *Schriftdolmetsch bei Sitzungen und Veranstaltungen*
- *Induktion am Info-Schalter und in der Ausstellung*
- *mobile Höranlagen bei Führungen*
- *spezielle Führungen mit Schriftdolmetsch*
- *Angebot für Hörbehinderte auf Webseite beschreiben*

Die Induktionsanlage im Nationalratssaal hat bei der Zero-Auftaktveranstaltung wunderbar funktioniert. Dies haben wir nochmals sehr gelobt. Im Rahmen des Rundgangs durch das Parlament konnten wir die Anlage auch auf den Balkonen ausprobieren und haben festgestellt, dass auch dort der Empfang ausgezeichnet ist. Auch der Bundesratssaal und die Besprechungsräume im Parlament sind mit Induktionsanlagen ausgestattet, lediglich im historischen, unter Denkmalschutz stehenden Bundesversammlungssaal war der Einbau einer Induktionsanlage nicht möglich. Hier soll bei Bedarf eine mobile Höranlage zum Einsatz kommen.

Sehr ausführlich wurde über unseren Kritikpunkt der Schriftdolmetschung bei der Auftaktveranstaltung zur Zero Project Conference gesprochen. Links und rechts im Saal standen zwar zwei Monitore mit der Anzeige des Redners, eines Gebärdensprachdolmetschers und einer Untertitelung in der jeweiligen Sprache, in der gesprochen wurde. Diese Art der Verschriftlichung, war aber völlig unbrauchbar. Je nach Sitzplatz im Saal war sie kaum zu lesen, weil viel zu klein. Frau Novakovic hat auch direkt bestätigt, dass das Schriftdolmetsch-Angebot bei der Veranstaltung inakzeptabel war und an einer Verbesserung gearbeitet wird.

Angedacht ist, dass hörbehinderte Menschen zukünftig über eine App auf ihrem Smartphone oder Tablet den Schriftdolmetschtext mitlesen können bzw. sich entsprechend ausgestattete Tablets auch ausleihen können. Auch wurde über die unzureichende Qualität des Schriftdolmetschens bei der Veranstaltung gesprochen. Die Textblöcke kamen stark zeitverzögert und wurden von den schwerhörigen Teilnehmern als ungeeignet empfunden. Renate Welter erklärte den Unterschied zwischen der Respeaking Methode und Konventionellem Schriftdolmetschen, das für Schwerhörige angenehmer zu lesen ist.

Im Rahmen des Rundgangs durch das Parlament konnten an verschiedenen Stellen die Infoschalter mit Induktion ausprobiert werden. Die Induktion war fast überall zu leise eingestellt. Die Lautstärke soll nun durch die Haustechnik erhöht werden.

In der Ausstellung dagegen wurde bewusst auf Induktion verzichtet, was wir bedauert haben. Es wurden möglichst alle Informationen auch durch Text erklärt bzw. gesprochene Informationen untertitelt.

Eine mobile Höranlage, die man bei Führungen am Empfang ausleihen kann, ist zwar vorgesehen, aber derzeit noch nicht verfügbar. Frau Novakovic nutzte die Gelegenheit, eine entsprechende Anlage extra für unser Gespräch auszuleihen und mit uns zu testen. Die Anlage hat auch in lauter Umgebung sehr gut funktioniert, so dass wir empfohlen haben, vorerst zwei Anlagen mit Kopfhörern und Induktionsschleifen für die Führungen anzuschaffen. Sollte der Bedarf steigen, können weitere Anlagen nachgekauft werden.

Während leicht und mittelgradig schwerhörige Menschen an allen angebotenen Führungen mit Hilfe dieser Technik teilnehmen können, bedarf es für hochgradig schwerhörige und ertaubte Menschen weiterer Vorkehrungen. Wir haben daher spezielle Führungen mit Schriftdolmetsch angeboten.

Dieses Angebot habe ich vor dem Termin mit der Schriftdolmetscherin Gudrun Amtmann, die für mich vor einigen Monaten bei meiner Parkplatzverhandlung mit der Stadt Wien (siehe SprachRohr vom Dezember 2021) bereits mobil gedolmetscht hat, abgesprochen.

Es soll nun möglichst noch vor der Sommerpause des Parlaments eine solche Schriftdolmetschführung probeweise angeboten werden und anschließend diese spezielle Form der Führungen in das Repertoire des Parlaments aufgenommen werden.
Alle Angebote für hörbehinderte Menschen sollen auch auf der Webseite des Parlaments https://www.parlament.gv.at/erleben/ beschrieben werden, sobald sie verfügbar und erprobt sind.

*Am Ende des Gesprächs und der Begehung bedankte sich Frau Novakovic für unsere konstruktiven Verbesserungsvorschläge und machte dem ÖSB das Angebot, in der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause im Juni an der geplanten Sensibilisierungsveranstaltung zum Thema Barrierefreiheit für Abgeordnete und Parlamentsmitarbeiter teilzunehmen und Informationen weiterzugeben. Dieses Angebot wird der ÖSB sehr gerne annehmen.**

Am Foto von links nach rechts:
Mag.a Brigitte Slamanig (ÖSB), DI Tatjana Novakovic & Renate Welter (ÖSB)

AudioStream ♥ Amazon Fire TV und Co

*AudioStream für SONNET und SONNET 2 ermöglicht Nutzer*innen von MED-EL Cochlea-Implantaten direkt zu streamen – vom Smartphone, Tablet und von Geräten der Unterhaltungselektronik.*

*Die AudioStream-Hülse von MED-EL integriert beide gängigen Streaming-Protokolle für Hörgeräte: „Audio Streaming for Hearing Aids“, kurz: ASHA, und „Made for iPhone“ MFI. Das ermöglicht Nutzer*innen von MED-EL Cochlea-Implantaten, ihre Lieblingsmusik, Shows und Filme von einer ständig wachsenden Zahl aktueller Geräte der Kommunikations- und Unterhaltungselektronik zu streamen – jetzt und in Zukunft.*

*Kürzlich verbesserte auch Amazon Fire TV sein Angebot für Hörgeräte- und Cochlea-Implantat-Träger*innen und bringt so CI-Nutzer*innen ein noch besseres Streaming-Erlebnis – auch beim TV. Damit Nutzer*innen immer auf dem neuesten Stand bleiben, testet und veröffentlicht MED-EL laufend die Streaming-Kompatibilität seiner Audioprozessoren mit zahlreichen Smartphones, Tablets und Streaming-Geräten.*

„Wir stellen immer die Bedürfnisse der Nutzer in den Vordergrund!“

*„Bei der Entwicklung unserer Cochlea-Implantat-Systeme achten wir immer darauf, dass MED-EL Nutzer*innen ihr Leben, ihren Alltag ohne Einschränkungen führen können. Modernste Kodierungsstrategien und Elektrodentechnologien unserer Implantate bieten Nutzerinnen und Nutzern die besten Voraussetzungen für ein möglichst naturgetreues Hören“, erklärt Alexander Hofer, Direktor des Produktmanagement bei MED-EL. „Hören in Topqualität“, das sei auch bei der technischen Entwicklung der Audioprozessoren das Ziel. „Wir wissen, wie wichtig unseren Nutzerinnen und Nutzern das Streamen von Musik, Filmen und Audio direkt in ihre Prozessoren ist. Deswegen stellen wir bei der Entwicklung neuer Produkte ihre Bedürfnisse immer in den Vordergrund.“*

*Seit 2021 ermöglicht AudioStream den Nutzer*innen von SONNET und SONNET 2 CI-Audioprozessoren von vielen Endgeräten mittels Bluetooth direkt zu streamen: darunter iOS und Android Geräte, Tablets, Fernseher und andere Streaming-Systeme. Möglich macht das die Integration der Kommunikationsprotokolle ASHA und MFI. Auch Amazon hat die nötige Technologie integriert, sodass nun auch das Streamen von Amazon Fire TV Cubes mit MED-EL Cochlea-Implantaten funktioniert.*

Streaming-Möglichkeiten: Immer aktuell informiert

Ende des 20. Jahrhunderts zur drahtlosen Datenübertragung entwickelt, dient Bluetooth heute auch zur Übermittlung von Audiosignalen. Für Hörgeräte oder Audio-Prozessoren war die Technologie anfangs zu energieaufwendig. Zusatzgeräte arbeiteten als Bindeglied: MiniTek, Artone 3 Max oder AudioLink zum Beispiel.

Die Einführung von „Bluetooth LE“, auch: BLE, machte auch direkte Verbindung vom Telefon zum Hörsystem möglich. 2011 stellte Apple das erste Handy „Made for iPhone“ vor, Google zog wenig später mit dem Übertragungsprotokoll ASHA für Android-Geräte nach. Es folgten weitere Smartphones und Tablets; nun implementieren auch immer mehr aktuelle Produkte der Unterhaltungselektronik diese Technologie.

MED-EL testet diese Neuentwicklungen laufend mit den MED-EL Audioprozessoren und informiert dazu auf :

https://www.medel.com/de-at/hearing-solutions/accessories/connectivity/audiostream.

Foto: gettyimages © added by Med-El

**PR-Artikel & bezahlte Anzeige*

MED EL

AudioStream. Direkt kabellos streamen.

AudioStream überträgt Musik, TV und Telefonate direkt auf Ihren SONNET oder SONNET 2. Kabellos und in hoher True-Stereo-Qualität. Stecken Sie AudioStream einfach auf den Audioprozessor – und schon streamen Sie von Ihrem Smartphone oder Tablet.*

Auf go.medel.com/AudioStream finden Sie weitere Infos.

hearLIFE

* AudioStream ist kompatibel mit Apple und Android. Eine Liste mit unterstützten Geräten finden Sie auf go.medel.com/AudioStream.

medel.com

MD0141 r1.0

Von Gudrun Amtmann

Unvorhersehbare Situationen für Schriftdolmetscher:innen können vielfältig sein. Der Arbeitsplatz ist zu eng. Der Vortragende zu schnell. Der notwendige Stromanschluss nicht vorhanden. Was nun? Über die Arbeit als Schriftdolmetscher:in wurde hier schon mehrfach berichtet. Heute lesen Sie, welche Herausforderungen und Schwierigkeiten sich im Berufsalltag der Kommunikationsdienstleister:innen stellen können.

Universitätsgebäude Wien, errichtet ab 1978

Der Vortragende, so wurde es vorangekündigt, spricht „extrem schnell“. Deswegen hat unsere Studentin Wunschschriftdolmetscher:innen bei dem Fördergeber beantragt, die mit dieser Geschwindigkeit zurechtkommen und trotz des Speeds einen stimmigen Inhalt produzieren können.

Noch ist der Hörsaal leer. Wir sind extra zeitig vor Ort. Die Situation, die wir vorfinden, ist für Schriftdolmetscher:innen denkbar ungeeignet. Die Bänke sind fix installiert und mit einem Fach ausgestattet, in das man kleine Utensilien und Bücher legen kann. Auch die Stühle sind auf einem Metallgestell fixiert, damit lassen sich diese nur um wenige Grad drehen. Zu wenig, um Handfreiheit unter dem Pult zu haben. Das Arbeiten ist somit fast unmöglich.

Die erste Reihe ist auch hier zum Teil für Menschen mit Behinderungen reserviert. Die zwei Plätze mit mehr Bewegungsfreiheit sind für Rollstuhlfahrer:innen vorgesehen. Einer der beiden Plätze ist bereits besetzt, vom zweiten aus ist die freie Sicht auf den Professor durch eine Wand verstellt, was für uns Schriftdolmetscher:innen und die Studentin das Verstehen deutlich erschwert.

Eine weitere Barriere boykottiert unsere Arbeit: Unerwarteterweise gibt es keine Steckdosen. Bloß am Referent:innenpult finden sich ein paar wenige. Unser Verlängerungskabel wollen wir nicht, einer Stolperfalle gleich, benutzen. Wir entscheiden uns, in den Pausen unsere Geräte aufzuladen.

Im Hörsaal finden sich bald ein paar hundert Studierende ein. Im Laufe der etwa vier Stunden entwickelt sich eine brütende, fast unerträgliche Hitze. Der Vortragende ist nicht schnell, er galoppiert durch die buchstabenreichen Welten der

Chemie und Arzneimittel. Er spricht in Schachtelsätzen, von denen viele unvollständig, oft ohne Verb, im Raum verhallen.

Nach der ersten Einheit suchen wir mit dem schnellen Mann abermals das Gespräch. Er ist extrem kooperativ und aufgeschlossen, will uns helfen, wo es nur geht. Eines allerdings geht nicht: langsamer sprechen.

Eine Woche später

Schon über eine halbe Stunde vor Vorlesungsbeginn sind wir im Hörsaal. Ziemlich genau in der Mitte des Raumes entdecken wir zwischen den hunderten Sitzplätzen dort, wo der Beamer installiert ist, eine Steckdosenleiste. Und einen kaputten Sessel. Was für ein Glück, hier könnte man einen freistehenden Stuhl platzieren, das würde die notwendige Bewegungsfreiheit für die Hände sicherstellen. Der Professor erlaubt uns umgehend, für jede Einheit einen seiner Sessel hinauf ins Auditorium zu tragen und ihn für unsere Arbeit zu benutzen. Yes!

Zu früh gefreut. Die Akku-Anzeige des einen Laptops alarmiert uns: niedriger Akkustand. Wie das denn? Schnell zeigt sich: Eine der beiden Steckdosen ist defekt. Wir sharen die funktionierende Stromquelle. Und alles ist gut.

Dritte Einheit

Diesmal ist ein Co-Schriftdolmetscher aus einem entfernten Bundesland online zugeschaltet. Der Vortragende bekommt ein Headset, womit der Ton übertragen wird. Auch hier muss sich das Setting erst einspielen, denn durch die FFP2-Maske muss er sein Mikrofon anders platzieren, damit in der Ferne der Ton klar ankommt. Dies regeln wir in der ersten Pause. Ab nun läuft alles „wie geschmiert“. Alle Herausforderungen sind gemeistert und die Arbeit geht zügig voran. Hitze und Geschwindigkeit bleiben uns erhalten.

Universitätsgebäude, errichtet ab 1908

Für einen anderen Studenten schriftdolmetschen wir ebenfalls zum Thema Chemie auf einer anderen Universität. Vor der ersten Vorlesung sind wir bereits 20 Minuten früher vor dem historischen Universitätsgebäude mit den ebenso historischen Sälen. Bevor wir den Vorlesungssaal betreten können, muss das Gebäude die Studierenden der letzten Einheit freigeben. Durch die Eingangstüre passen gleichzeitig maximal zwei Personen. Menschentrauben bilden sich. Das Nadelöhr Eingangstüre ist verstopft.

Endlich sind wir drinnen. Die Bänke sind äußerst eng. Darüber hinaus gibt es nicht genug Sitzplätze für alle. Das Stimmengewirr der jungen Menschen übertönt das Knacken der altertümlichen Holzbänke. Studierende quetschen sich eng an eng. Auf den Bänken, auf den Fensterbänken, auf den Treppen, am Boden. Wir kauern zu dritt im Stiegenhaus. Zum Glück sind wir alle drei so sportlich, dass wir locker eineinhalb Stunden auf den Treppen sitzend ausharren – und arbeiten – können. Ohne Blick auf den Sprechenden, der in moderatem Tempo und sehr kurzweilig durch sein Fachgebiet führt. Und ohne die Präsentation zu sehen, die uns das Erfassen des Fachvokabulars erleichtert hätte.

Ein Poltern unterbricht die Vorlesung. Auf der Tribüne ist eine Studentin umgekippt. Sauerstoffmangel. Überhitzung. Vom Rednerpult erfolgen Anweisungen, wie mit dem Mädchen umzugehen sei, damit es ihm schnell wieder gut gehe.

Um besser mitlesen zu können, dreht der Student den Laptop, der auf dem Steinboden steht, noch ein Stück weiter zu sich. Ein winziges Steinchen schert zwischen Metall und Boden. Das zerstörerische Knirschen scheuert sich schmerzhaft durch Mark und Bein von uns Schriftdolmetscher:innen.

Freundliche Zusammenarbeit

Auf dieser Universität können wir unsere Arbeitssituation schneller auf unser aller Bedürfnisse anpassen. Ab der zweiten Einheit sind drei Sitzplätze nebeneinander für uns reserviert. Dauerhaft. Auch hier erfahren wir freundliche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Was wir als Schriftdolmetscher:innen lernen – wenn wir es nicht von Haus aus schon als Fähigkeit mitbringen –, ist eine große Improvisationskraft und eine hochgradige Flexibilität zu entwickeln. Und eine Ruhe, um mit außergewöhnlichen Situationen professionell umgehen zu können. Aus dieser Ruhe schöpfen wir die Kraft zu der Geschwindigkeit und der Genauigkeit, mit der wir für unsere Kund:innen arbeiten.

Gleichzeitig ist unser Ziel immer nur eines: akustische Barrierefreiheit für unsere Klient:innen in höchster Qualität.

Anfrage und Buchung

trans.SCRIPT Austria
Gudrun Amtmann
+43 676 330 18 95
www.transscript.at
auftragsmanagement@transscript.at

Das war die EFHOH-Jahresversammlung in Poznan – Polen 2023

Von
Claire SABLER-LANDESMANN

Heuer hat EFHOH die Möglichkeit gehabt in Poznań, Polen ihre Jahresversammlung abzuhalten. Poznań, eine Universitätsstadt, hat zwei Tage vor der Jahresversammlung eine Konferenz über Schwerhörigkeit und das Lernen von Fremdsprachen abgehalten. Dies ist ein aktuelles Thema, weil ohne Kenntnis einer Zweitsprache der Zugang für junge Menschen zu vielen Universitäten versperrt ist. Hinzu kommt auch die berufliche Notwendigkeit, in den meisten Berufen grenzüberschreitend zu agieren. Junge Menschen sollten wegen Ihrer Schwerhörigkeit keine beruflichen Barrieren haben! Die Konferenz war interessant, da mehrere Pädagogen und Wissenschaftler sich mit diesem Thema beschäftigt haben. Obwohl die meisten herkömmlichen Unterrichtsarten zum Spracherwerb nicht für schwerhörige Menschen gut geeignet sind, da viel Auditiv gestaltet wird, werden neue Methoden zum Spracherwerb schon erfolgreich angewandt.

Ich habe auch einen Redebeitrag geleistet, da mich dieses Thema lebenslang beschäftigt hat. Denn ich bin erstens schwerhörig und zweitens mehrsprachig aufgewachsen und ich habe unterrichtet.

Nun zu unserer EFHOH-Jahresversammlung:
Es war unsere erste Jahresversammlung , wo wir uns wieder persönlich treffen konnten nach drei Jahren Covid Pause. Im Herbst letzten Jahres haben wir ein Mitgliedertreffen organisieren können, aber die offizielle Jahresversammlung war nur online.

Ich habe mich sehr gefreut nun das erste Mal live als EFHOH Board Mitglied dabei sein zu können. Es wurden viele Themen besprochen und zur Wahl gestellt. Unter anderem auch die Wiederwahl von Lidia Best zur Präsidentin, Darja Pajk zur Schatzmeisterin (=Finanzreferentin) und auch ich wurde jetzt offiziell gewählt als Generalsekretärin, da ich vor etwas mehr als einem Jahr interimistisch dafür eingesprungen bin. Anbei oben ein aktuelles Foto des EFHOH-Boards. Wir sind jetzt alle für die nächsten zwei Jahre im Amt. Nächstes Jahr werden dann Vizepräsident und Board Member wählen. Jede Mitgliedsorganisation von EFHOH kann Personen zur Wahl aufstellen.

Die Versammlung war effizient und die Statuten wurden sprachlich näher dem der aktuellen Statuten der EDF (Europäisches Behindertenforum) und CRPD (Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderung) angepasst. Hinzu wurde dem Board die Erlaubnis erteilt, wenn es finanziell möglich wird, Mitarbeiter einzustellen. Dafür wird sehr intensiv an einer Förderung gearbeitet.

Mit fünf ehrenamtlichen Personen im Vorstand ist das aktuelle Arbeitspensum nicht umsetzbar, denn EFHOH repräsentiert alle schwerhörige europäischen Menschen in Europa und ist aktiv bei EDF, WHO und anderen Organisationen dabei. EFHOH stellt Webinare für ihre Mitglieder mehrmals im Jahr zusammen, veröffentlicht Stellungnahmen, unterstützt Mitglieder Organisationen und ist in sozialen Medien tätig um die Barrierefreiheit im Schwerhörigenbereich sichtbar zu machen. Sie arbeitet zusammen mit Herstellern von Hörgeräten, CI und anderem hörtechnischem Zubehör. EFHOH setzt sich auch dafür ein, dass Schriftdolmetsch gleichwertig zu Gebärdensprache gesehen wird und im europäischen Recht verankert wird.

Es sind viele Stellungsnahmen von EFHOH veröffentlicht worden, darunter die Neueste, die jetzt bei der AGM vorgestellt wird: „EFHOH Stellungsnahmen zur Einbeziehung von Menschen mit Schwerhörigkeit beim Zugang zum >>

>> Arbeitsmarkt“. Sobald der Link veröffentlicht wird, werde ich darüber näher berichten. Wie der Titel erklärt, die Rechte von Menschen die schlecht hören, müssen auch im Arbeitsbereich anerkannt und unterstützt werden. Darunter fällt auch das Vorhandensein von hörtechnischem Zubehör.

Auch wurde das Gastland für die Jahresversammlung vorgestellt. 2024 werden wir uns in Slowenien treffen. Ich hoffe, dass auch eine ÖSB-Delegation aus Österreich wieder dabei sein wird!

Abends fand noch eine Gala statt, wo gemeinsam mit IFHOHYP (die Internationael Föderation von schwerhörigen jungen Menschen) gefeiert wurde. EFHOH hat heuer den 30. Geburtstag und IFHOHYP hat heuer sogar seinen 55. Geburtstag begangen!
*Diese drei Tage in Polen waren bereichernd und es war schön mit Menschen von überall aus Europa Kontakte knüpfen zu können!**

Bezahlte Anzeige

ABONNEMENT- & INSERTIONSINFORMATION 2023

Sie haben Interesse an einem Abonnement?
Oder Sie möchten mehr zu Inseratmöglichkeiten & Inseratkosten für Firmen wissen?
Dann kontaktieren Sie uns bitte unter:

sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit für Schwerhörige, D A N K E !

www.oesb-dachverband.at

sprachrohr

AUDIOPÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG

Förder- und Spielmöglichkeiten zur Unterstützung der Hör- und Sprachentwicklung bei Kleinkindern

Kinder mit Hörbeeinträchtigung brauchen grundsätzlich all das, was hörende Kinder auch brauchen, nur etwas mehr davon. Wie kann ich also zuhause mein Kind zusätzlich noch fördern?

Um die Hörentwicklung zu fördern, braucht ein Kind so viele akustische Eindrücke wie möglich. Es sollte viel gesprochen und auch mit ihm gesungen werden. Das Kind wird dadurch auf viele unterschiedliche Geräusche, Stimmen und Klänge aufmerksam und lernt diese wahrzunehmen, zu lokalisieren und schlussendlich auch zuzuordnen. Alltagsgeräusche spielen dabei eine wichtige Rolle.

Woher kommen die Geräusche? Wie sieht das aus, was ich wahrnehme? Dies kann im Alltag beim Einkaufen, Wäsche waschen und Tisch decken ganz einfach mit eingebunden werden. Eine gute sprachliche Kommunikation in alltäglichen, wiederkehrenden Handlungen ist in den ersten Lebensjahren für ein Kind wichtig, um Sprache natürlich zu erwerben und zu entwickeln. Dabei kann alles sprachlich begleitet werden: „Jetzt ziehen wir die Jacke an – wo ist denn die Jacke? Erst den einen Arm hinein und dann den anderen Arm in den Ärmel."

Im gemeinsamen Spiel mit dem Kind können bei Liedern, Versen, Fingerspielen und auch Schoßreiterspielen verschiedene Tonlagen, Lautstärken und Rhythmen ausprobiert und kennengelernt werden. Durch die vielen Wiederholungen prägen sich die Kinder dies gut und schnell ein.

Auch beim Spielen kann Hör- und Sprachförderung immer wieder nebenher stattfinden. Von Guck-Guck-Spielen, Ein- und Ausräumen und dem Benennen der Gegenstände über Suchspiele, wenn das Kuscheltier unter einem Tuch versteckt wird, zu dem Autorennen, das erst bei „Achtung – fertig – los" startet. Auch Rollenspiele fördern die Interaktion und das Dialogverhalten und erweitern stetig den Wortschatz. Tiere werden benannt und geben Laute von sich „Muuuh – wen hast du denn da auf der Wiese gehört?". Dabei lernt das Kind genau hinzuhören, die Laute zuzuordnen und sie selbst zu reproduzieren. Dabei kann das Kind das Spiel ganz nach seinen eigenen Interessen ausrichten und die Erwachsenen begleiten sprachlich das gemeinsame Spiel.

Es ist also nicht nur wichtig, möglichst viele Therapiestunden mit dem Kind zu besuchen, sondern auch im Alltag spielerisch Sprache und Hören zu fördern. Und das passiert ganz nebenher durch das Sammeln von Hörerfahrungen und Sprache im Dialog mit den Bezugspersonen des Kindes.

Fabienne Merkel, MA
Audiopädagogische Frühförderung

Kontaktperson im LZH für ÖSB:

Sophia Schwärzler, BA

Telefon: +43(0)5572/25733,

Fax: +43(0)5572/25733-4

SMS Mobil: +43 664 88230599

KONTAKT:
Steirische CI-Selbsthilfegruppe
Elisabeth REIDL
E-Mail:
ci.selbsthilfe.graz@gmail.com
+43 650 4418137
Achtung: Bitte nur SMS, keine Telefonate möglich!

Liebe Steirer:innen!
Endlich konnten wir wieder Veranstaltungen durchführen. Anbei Berichte vom Hör- & Rhythmustraining sowie der induktiven Schlossführung in Eggenberg. An dieser Stelle darf ich noch allen einen schönen Sommer wünschen!

Herzlichst, Elisabeth REIDL

Musikalisches Hör-und Rhythmus-Training

Im März 2023 war es wieder soweit: unter der Leitung von Günter Meinhart verbrachten wir einen musikalischen Nachmittag mit Percussion-Instrumenten. Mit großer Freude versuchten wir mit den Trommeln, Maracas, Klanghölzern und Cajons im Takt unseres „Dirigenten“ zu bleiben. Seine Art die Gruppe zum Mitspielen zu animieren, war einfach hervorragend und hat uns zu musikalischen Höchstleistungen herausgefordert. Den vorgespielten Rhythmus wiederzugeben, erfordert hohe Konzentration: zuhören – merken- wiedergeben, das perfekte musikalische Hörtraining. Knapp 30 Personen, davon 11 CI-Träger:innen, viele HG-Träger:innen und Parkinson-Betroffene waren mit Feuereifer dabei.
*Nach knapp zwei Stunden aktiven Trommeln, durften wir uns am Buffet, das von der ÖCIG (österreichischen Cochlear Implant Gesellschaft) gesponsert wurde, stärken und der Nachmittag fand mit Speis und Trank einen gemütlichen Ausklang.**

Schlossführung in Eggenberg mit induktiven Halsschleifen

Im April stand unser nächster Gruppenausflug am Programm: eine Führung durch das schöne Schloss Eggenberg in Graz. Mit Hilfe der induktiven Halsschleifen des Landesmuseums Joanneum konnten wir unserem Guide, der uns die Geschichte des Schlosses Eggenberg auf spannende Weise nahegebracht hat, ohne Probleme folgen. Die Induktion hat hervorragend und ohne Störgeräusche funktioniert und so war das Zuhören sehr entspannt und somit ein kultureller Genuss.

*Im Anschluss gab es im Gasthaus ein gemütliches Beisammensein, das wiederum von der ÖCIG gesponsert wurde und für das wir uns herzlich bedanken!**

VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Diesmal wende ich mich gleich vorweg, mit einer wichtigen Information an alle unsere Mitglieder:
Wir sind sehr häufig mit der Annahme konfrontiert, dass unser Vereinsbüro über Ostern oder auch über den Sommer geschlossen wäre. In Klagenfurt befindet sich auch das Büro der Bundesaußenstelle des ÖSB. Wenn im Sprach-R-ohr allgemein angekündigt wird, dass die Büros in Wien und in Klagenfurt geschlossen sind, so bezieht sich diese Information NUR auf die ÖSB-Büros! Das Forum besser HÖREN und die technische Assistenz geben Betriebsurlaube und Ferien im regionalen Kärntner Bereich immer extra bekannt! Wir bitten darum dies zu berücksichtigen, bei Unklarheiten genügt ein Anruf und wir geben auch sehr gerne telefonische Auskünfte.

Ende März durfte ich gemeinsam mit Renate Welter vom ÖSB in Wien eine Begehung der eindrucksvollen Räumlichkeiten unseres Parlaments machen und anschließend fand ein wertvoller Austausch mit Frau DI Tanja Novakovic und Frau Lackner über die Umsetzung akustischer Barrierefreiheit im öffentlichen Raum statt. Das österreichische Parlament wurde nach den neuesten Standards für Barrierefreiheit ausgestattet und wir hoffen, dass dieses Vorbild, auch im gesamten Kärntner Raum, zu einer Selbstverständlichkeit hinsichtlich barrierefreier Bauweise führen mag. Die Ö-Norm B1600 steht für dieses barrierefreie Bauen. Im Moment wird bei den Neu- und Umbauarbeiten des Landesmuseums Kärnten daran gearbeitet diese, für beeinträchtigte Menschen, so wichtige Ö-Norm umzusetzen. Verantwortliche sind an uns herangetreten und haben uns um Unterstützung und Meinung als Betroffenenorganisation gebeten. Wir wurden und werden, von allen Mitarbeitern des Landesmuseums, vollinhaltlich an der Umsetzung der akustischen Barrierefreiheit und als Interessensvertretung, beziehungsweise als Sprachrohr für Betroffene, sehr ernst genommen.

Diese Vorgehensweise auf Augenhöhe möchte ich als ernsthaft gelebte Inklusion bezeichnen, weit weg von reinen Lippenbekenntnissen, hinein in ein aktives und für ALLE Beteiligten intensives, aber auch bereicherndes, Miteinander. Es liegt in der Natur der Sache, dass es hier auch zu Kontroversen und Diskussionen kommt, aber diese ernsthafte Auseinandersetzung macht erst nachhaltige Veränderungen greifbar.

Aus dieser Zusammenarbeit ergab sich, für das „Forum besser HÖREN“ mit dem Projekt „tab-technische Assistenz und Beratung“, auch die Möglichkeit an einer ganztägigen Veranstaltung im Zusammenhang mit dem „Lotterientag“ direkt im Landesmuseum, mitzuwirken. Wir durften den interessierten Besuchern und vielen Schulklassen, das Thema der Schwerhörigkeit näherbringen und unsere Tätigkeit und Unterstützung für Betroffene von Hörminderungen vorstellen und offene Fragen beantworten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Mag. Andrea Reif recht herzlich bedanken. Sie ist die erste, durch tans.SCRIPT-Austria, geprüfte Schriftdolmetscherin für Kärnten. Frau Mag. Reif hat alle Vorträge und zum Teil auch die Führungen innerhalb des Landesmuseums laufend gedolmetscht.

Ende April fanden die „6. Ludmannsdorfer Familien- und Gesundheitstage“ statt. Wir nahmen diese Gelegenheit wahr und konnten auch dort den großen und kleinen, interessierten Besuchern unsere Themenschwerpunkte präsentieren.

Es ist mir ein großes Anliegen, neuerlich meinen Dank unseren Aktivgruppenleitern auszusprechen. Man kann es nicht oft genug betonen, mit welcher Hingabe diese unsere unvergesslichen Ausflüge und Veranstaltungen planen und organisieren. Die größte Wertschätzung dieser ehrenamtlichen Arbeit, findet über die rege Teilnahme unserer Vereinsmitglieder statt. An dieser Stelle möchte ich unsere neuen Vereinsmitglieder ermutigen, sich an unserem schönen Vereinsleben zu beteiligen. Hier wird jeder so angenommen wie er ist und Wertschätzung, sowie ein respektvolles Miteinander stehen an oberster Stelle.

Ich freue mich, dass wir Frau Rülike und Frau Stelzhammer als absolute Spezialistinnen auf dem Gebiet des Hörtrainings dafür gewinnen konnten, am 2. September 2023 ein ganztägiges Hörtraining für Erwachsene bei uns anzubieten. Zwecks Organisation bitten wir um Anmeldung!

Unser alljährlicher Vereinsausflug ist am 9.9.2023 geplant und führt uns auf die Nockberge.

Auf unserer Website www.besserhoeren.org sind aktuelle Termine sowie Berichte mit Fotos von den Vereinsaktivitäten ersichtlich.

In diesem Sinne wünsche ich einen wunderbaren Sommer 2023 und freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei uns im Beratungscenter oder bei einem unserer Ausflüge oder einer schönen gemeinsamen Veranstaltung.

Herzlichst Ihre
Brigitte Slamanig

FORUM BESSER HÖREN
SCHWERHÖRIGENZENTRUM KÄRNTEN

tab Kärnten - SPRECHTAGE 2023 IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN:
Alle Termine nur mit Vereinbarung!

Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen
Milesistraße 10, 3. Stock, Zimmer 3.01
Jeweils von 9.oo bis 11.oo Uhr
12. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
11. September 2023

Gailtal-Klinik Hermagor
NEUE ADRESSE: Egger Straße 7
Jeweils von 10.oo bis 12.oo Uhr
28. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
27. September 2023

Bezirkshauptmannschaft St. Veit / Glan
NEUE ADRESSE: Hauptplatz 28
Jeweils von 14.oo bis 16.oo Uhr
07. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
06. September 2023

Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt
Spanheimergasse 2, Sitzungssaal
Jeweils von 14.oo bis 16.oo Uhr
20. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
19. September 2023

Österreichische Gesundheitskasse Spittal / Drau
Ortenburgerstraße 4
Jeweils von 10.oo bis 12.oo Uhr
06. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
05. September 2023

Österreichische Gesundheitskasse Villach
Zeidler-von-Görz-Straße 3
1. Stock, Raum 1.22
Jeweils von 9.oo bis 11.oo Uhr
27. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
26. September 2023

Österreichische Gesundheitskasse Wolfsberg
Am Roßmarkt 13
Jeweils von 9.oo bis 11.oo Uhr
20. Juni 2023
Keine Termine im Juli/August
19. September 2023

****

Die Sprechtage sind ein Service der geförderten Beratungsstelle tab-Kärnten. Anmeldung erbeten!

Infos auch auf:
www.besserhoeren.org
www.schwerhoerigen-service.at

Änderungen vorbehalten.

SCHWERHÖRIGEN – GRUPPEN-TREFFS

Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und deren Angehörige
Treffen: jeden zweiten Samstag im Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr; Dachverband Selbsthilfe Kärnten, Kempfstrasse 23/3, 9020 Klagenfurt
Referenten werden kurzfristig angefragt.

Folgende Treffs finden in den Räumlichkeiten vom Verein Forum besser HÖREN Schwerhörigenzentrum Kärnten, Gasometergasse 4a, 9020 Klagenfurt, statt.

Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder – Kärnten
Treffen: jeden vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Gruppe Cochlea Implantat – Kärnten
Treffen: jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Wöchentlicher Treffpunkt
Treffen: jeden Donnerstag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Eine Anmeldung bei allen Gruppentreffen ist erforderlich!

Forum besser Hören auf facebook – Bitte um Unterstützung aller Facebooknutzer:innen!

Seit einigen Monaten sind wir auch auf facebook zu finden. Wir möchten mit der Zeit gehen und unseren Verein auch in diesem Bereich bekannter machen. Je mehr Menschen von unserem Angebot erfahren, desto besser können wir Betroffene erreichen und eine gute Unterstützung sein. In diesem Sinne bitten wir alle, die über einen Facebook Account verfügen, nicht nur um ein „like“ sondern auch darum ihren Freundes- und Bekanntenkreis und ihre „Freundesliste“ einzuladen unserer Seite zu folgen. Vorweg schon ein herzliches Dankeschön dafür!
https://www.facebook.com/forumbesserhoeren

Google Bewertungen – helft uns, zu helfen!

Auf „google-maps“ findet ihr über die Eingabe „Forum besser Hören“ unseren Standort, unter dem Punkt „Rezessionen“ könnt ihr eine Bewertung über uns abgeben.

Je mehr Bewertungen abgegeben werden, desto besser sind wir im Netz „auffindbar“!

Beides unter dem Motto:
„Gemeinsam statt einsam“

Aktivgruppe

mit Thomas, Adi & Diethard

Thomas, Adi und Diethard haben sich wieder große Mühe gegeben, um spannende und schöne Ausflugsziele für uns auszusuchen und die Ausflugsabläufe gut zu organisieren. In der Aktivgruppe wird Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit vermittelt, das Selbstbewusstsein gestärkt und das gesellige Miteinander und Austausch in entspannter Atmosphäre gefördert. Spaß und Freude an sportlicher Aktivität und Bewegung stehen im Vordergrund.

TERMINE DER AKTIVGRUPPE

Spieleabend
Treffpunkt im Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten. Termine werden kurzfristig geplant.

Kegelabend
Gasthaus Fleißner in Maria Saal, Zollfeld 3
Termine erst wieder nach der Sommerpause ab September 2023.

VEREINSAUSFLUG

Samstag, 09. September 2023
VEREINSAUSFLUG – Nockalmstraße:
„Sanfte Alpenstraße mit zahlreichen Attraktionen“

Die 34 km lange Nockalmstraße zwischen Innerkrems im Norden und der Ebene Reichenau im Süden ist zweifellos eine der abwechslungsreichsten und schönsten Alpenstraßen, die wir mit dem Auto, dem Motorrad und dem Bus erleben können. Immer wieder bieten sich neue Aussichten, zum Beispiel auf den größten Zirbenwaldbestand der Ostalpen, auf die runden, grünen Gipfel der Nockberge und die weitläufigen Almen.

Unser Vereinsausflug führt uns über die Ebene Reichenau zum Juwel am Straßenrand – zum Windebensee! Vom Parkplatz ausgehend überquert man über einen Holzsteg einen kaum sichtbaren Seezufluss. Der Blick zu den Felsen und Blöcken am Ufer zeigt Zirben, die scheinbar direkt auf den Steinen wachsen. Ausführliche Tafeln und Hinweise für das Verständnis dieses Sees sind auf dem Rundweg vorhanden. Über die 2 km entfernten Schiestelscharte gelangt man zur Glockenhütte, wo wir bei der Glocke unsere geheimen Wünsche kundtun können und dann den herrlichen Blick zu den Nockalmen erleben.

Es besteht die Möglichkeit eine leichte Wanderung, zum höchsten Punkt der Nockalmstrasse, zur Eisentalhöhe auf 2180m, zu machen. Wer nicht mitgehen möchte, kann neben der Straße in einer kleinen Almhütte einen Umtrunk nehmen und die Almluft mit Rundumblick genießen. Für einen gemütlichen Abschluss des Ausfluges mit feinen Schmankerln, kehren wir zurück nach Gnesau.

****

INFOS & ANMELDUNGEN

Alle Termine werden laufend auf unserer Website www.besserhoeren.org und im Vereinsbüro bekannt gegeben. Anmeldungen bitte unter Telefon: 0463 310 380, oder Email office@besserhoeren.org

DIES & DAS: NEUIGKEITEN & BERICHTE AUS DEM VEREINSLEBEN DES FORUM

Impressionen aus dem österreichischen Parlament

Im Rahmen eines Eventbesuchs zur Umsetzung akustischer Barrierefreiheit im öffentlichen Raum bot sich im März 2023 die Gelegenheit, eine Begehung der imposanten Räumlichkeiten des österreichischen Parlamentes zu machen. Frau Mag.a Slamanig war dabei. Einen Bericht dazu von Renate Welter aus Wien finden Sie auf Seite 6–7 dieser Ausgabe von Sprach-R-ohr.

Bericht – Forum besser HÖREN im Landesmuseum Kärnten

Das Landesmuseum Kärnten lud gemeinsam mit den Österreichischen Lotterien, am Lotterientag am 31. März 2023, zu einem Besuch mit Führungen ein. Es wurde im Rahmen von interaktiven Führungen eine spannende Reise geboten, bei der man abgeschirmt von der klanglichen Außenwelt, Berührungsängste gegenüber gehörlosen Menschen abbauen konnte.

Außerdem konnten sich Interessierte, Angehörige und Betroffene bei Mitarbeiter:innen des Forums besser Hören – Schwerhörigenzentrums Kärnten mit dem Projekt „tab – technische Assistenz und Beratung“ – zum Thema Schwerhörigkeit informieren, sowie technische Assistenzgeräte erklärt bekommen, mit welchen eine Teilhabe an der „hörenden Welt“ ermöglicht, beziehungsweise erleichtert werden können. Als Bonus wurde der noch weitgehend unbekannte Schriftdolmetsch durch Frau Mag. Andrea Reif – geprüfte trans.SCRIPT- Austria Schriftdolmetscherin für Kärnten vorgeführt. Zudem war unser Schnellhörtester „Hörmann“ mit dabei, welcher von den zahlreichen Besucher:innen reges Interesse erntete.

Bericht „Anfliegen Thon“

Wie jedes Jahr im Frühjahr, fand auch heuer wieder das „Anfliegen“ des Modellflugvereins in Thon, nahe Grafenstein statt. Die Mitglieder des Modellflugvereins gaben sich große Mühe, uns auch heuer wieder erstaunte und bewundernde Blicke in den Himmel zu ermöglichen und auch für das leibliche Wohl wurde mit Jause und Kuchen gesorgt. Nur der April tat, was er will, und entschloss sich zu etwas kühleren Temperaturen und bedecktem Himmel.

Bericht „Spintikteiche – Rauschelesee“

Im April des heurigen Jahres durften wir, dank unserer Aktivgruppenleiter, bei den Spintikteichen und am Rauschelesee die erste Frühlingsluft schnuppern und uns vom beeindruckenden Naturschauspiel des Frühlings verzaubern lassen. Die, von Menschenhand, fast unberührten Spinitkteiche und der Spazierweg am Rauschelesee lässt die Herzen von >>

BESSER HÖREN – KÄRNTEN

>> Naturliebhabern höherschlagen. Ein Höhepunkt des Ausfluges war ein junger Knabe, welcher mit seinem kleinen Traktor mit Anhänger seine Hühner spazieren führte.

Für das leibliche Wohl unserer Aktivgruppenteilnehmer sorgte das Familienparadies Reichenhauser, im schönen Gastgarten, hervorragend. Dort tummelten sich Ponys, Hühner und glückliche Kinder. Auch unsere Aktivgruppenteilnehmer erlebten das Frühlingserwachen und so wurde nach dem Essen kurzerhand ein spontanes Fußballturnier mit viel Gelächter veranstaltet. Es fand noch ein reger und intensiver Austausch statt und fröhliche sowie zufriedene Gesichter strahlten mit der Frühlingssonne um die „Wette". Der bekanntlich wechselhafte April schenkte den Teilnehmer:innen ein wunderbares Wetter.

Bericht – Forum besser HÖREN bei den Ludmannsdorfer Familien- und Gesundheitstagen

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde" wurden wir Ende April zu den 6. Ludmannsdorfer Familien- und Gesundheitstagen von der Gemeinde Ludmannsdorf dazu eingeladen mit einem Infostand aktiv an der Mitgestaltung teilzunehmen. Dieser Einladung sind wir natürlich, in Begleitung von unserem „Hörmann", gerne gefolgt. Mit einem informativen Hörlehrpfad für Groß und Klein, haben wir auf unterhaltsame Weise den Umgang mit Hörbeeinträchtigungen und das Thema Schwerhörigkeit, dem interessierten Publikum nähergebracht. Trotz seinem ernsten Blick, ist an unserem „Hörmann" kaum jemand vorbeigekommen, ohne mit ihm „Bekanntschaft zu schließen".

****

Workshop „DAZUGEHÖREN": Hörerlebnis MUSIK und SPRACHE

Samstag, 02.September 2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Vereinslokal Forum Besser HÖREN, Klagenfurt.
Zielgruppe: Erwachsene Hörgeräte- und CI-Träger:innen

Das Ziel dieser Tagesfortbildung ist, sein Hören und Sprachverstehen besser kennen zu lernen und wo nötig zu verbessern. Anhand von vielen praktischen Übungen in Teilbereichen der AUDITIVEN WAHRNEHMUNG wollen wir herausfinden, was schon gut funktioniert und wo noch Verbesserungen möglich sein sollten. Ergänzende musikalische Übungen helfen mit, unser Ziel spielerisch zu erreichen. Rahmenprogramm: Hör-Technikstunde.
Referentinnen: Ulrike Stelzhammer www.aufwiederhoeren.eu &
Ulrike Rülicke www.dazugehoeren.com

KONTAKT & INFOS
FORUM BESSER HÖREN
ZVR-Zahl: 408278078

Gasometergasse 4a / Eingang Platzgasse, 9020 Klagenfurt

Telefon: 0463 310 380
Fax: 0463 310 380 4
Handy: 0676 844361 400
Email: office@besserhoeren.org
Internet: www.besserhoeren.org

HÖR- UND INFOTAG
IM BERATUNGSCENTER tab – TECHNISCHE ASSISTENZ & BERATUNG KLAGENFURT:

Wir informieren und beraten schwerhörige Menschen jeden Donnerstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
Freitags ist unser Büro geschlossen!

Eine vorherige Terminvereinbarung ist vor dem Besuch (Beratungen, Gruppentreffen, Batterieservice etc.) dringend erforderlich!

Auf Anfrage geben wir gerne Auskunft über unsere aktuellen Aktivitäten, Kurse und Projekte. Auch wie Sie die Schwerhörigenarbeit in Kärnten unterstützen können, informieren wir Sie gerne!

Bitte beachten Sie, dass wir sehr oft im Außendienst sind und das Büro während dieser Zeit unbesetzt ist.

****

BETRIEBSURLAUB:
11. August 2023 BIS
25. August 2023

****

VOX gegründet im Jahr 1913

Ausgabe Juni 2023, Nr. 106

VOX NACHRICHTEN

VOX – Schwerhörigenzentrum Wien

KONTAKT ZU UNS:

VOX

VOX-Schwerhörigenzentrum Wien
Sperrgasse 8–10, 1150 Wien

Vereinsleitung & Mitgliederagenden:
Telefon 01/897 31 31
Email Mitglieder: mitgliederservice@vox.at
Email Batterienservice: batterienservice@vox.at
Web: www.vox.or.at

TTA VOX TECHNISCHE ASSISTENZ & BERATUNGSCENTER FÜR SCHWERHÖRIGE - WIEN

Beratungscenter für Schwerhörige Wien:
Telefon 01/897 47 87, Fax 01/897 47 89
Email Beratungscenter: office@ta-vox.at
Web: www.schwerhoerigen-service.at

SOMMERURLAUB

Unser Vereinsbüro und
das Beratungscenter TA-VOX
sind wegen Betriebsurlaub
von 31. Juli bis 01. September 2023
geschlossen!
Wir wünschen einen erholsamen Sommer!

Zur Demission von Gerhard Senkyr als VOX-Präsident

Liebe Mitglieder des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien!

Das gesamte VOX-Team ist sehr betroffen über den Umstand, dass unser allseits beliebter Gerhard Senkyr aus gesundheitlichen Gründen als VOX-Präsident Mitte März 2023 zurücktreten musste. Mit Gerhard muss unsere Wiener Organisation auf einen Menschen verzichten, der über 40 Jahre (!) ehrenamtlich die Arbeit von VOX geprägt hat. Ohne sein Tun würde es unseren Verein längst nicht mehr geben!

Das gesamte VOX-Team ist übrigens weiterhin im engsten Kontakt mit Gerhard Senkyr, um ihm bei seinen gesundheitlichen Herausforderungen beizustehen. Fest steht jedoch, dass seine aktive Zeit bei uns leider beendet ist. Das macht uns alle sehr betroffen.

VOX wird auch weiterhin seiner aktiven Schwerhörigenarbeit nachkommen, ganz im Sinne von unserem lieben Gerhard.

Wir wünschen Dir lieber Gerhard für Deine Zukunft nur das Allerbeste und wir bleiben weiterhin persönlich eng verbunden!

Fakt ist außerdem, dass wir trotz Gerhards Demission im Augenblick keine Neuwahl des Vorstandes brauchen, denn Jutta Schneeberger, unsere aktuelle VOX-Vizepräsidentin übernimmt Gerhard Senkyrs Agenden.

Mag. Harald Tamegger
VOX-Generalsekretär und Geschäftsführer
im Namen des gesamten VOX-Teams

REGIONAL

www.schwerhoerigen-service.at

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...

TA
VOX TECHNISCHE ASSISTENZ
& BERATUNGSCENTER FÜR SCHWERHÖRIGE · WIEN

- rund um das Thema HÖREN
- Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- Betriebskontakte
- Behindertengleichstellung

Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!

HÖR- & SPRECHTAGE:
Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,
Freitag kein Parteienverkehr.
Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontaktadresse:
Sperrgasse 8-10/1/Tür 7
1150 Wien
Fon: 01 - 897 47 87
Fax: 01 - 897 47 89
E-Mail: office@ta-vox.at

Unser Beratungscenter ist indukTiv ausgestattet.

Sozialministeriumservice
Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien
Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

VOX-Gruppentreffs: Juni – August 2023

Liebe VOX-Mitglieder!
Unsere Gruppentreffs finden vor der Sommerpause noch bis Ende Juni 2023 statt. Wir beenden das erste Halbjahr mit unseren Mitgliedern wieder mit einem Sommerheurigenbesuch (mehr dazu auf der nächsten Seite 24).
Wir informieren über alle Termine & Treffs per Email-Newsletter und parallel immer auch auf unserer Webseite: www.vox.or.at

Bitte beachten Sie lediglich, dass Sie sich aus organisatorischen Gründen bei Gruppentreffs immer anmelden müssen, und zwar bis 3 Tage vor dem jeweiligen Gruppentermin: Entweder bei der Gruppenleitung persönlich, per Email oder telefonisch unter 01/897 31 31 (bitte gerne auch auf Tonband sprechen)! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sommerpause Gruppentreffs: Von 02. Juli 2023 bis 01. September 2023 finden keine VOX-Gruppentreffen statt.
Wir wünschen einen schönen Sommer!
Herzlichst, Jutta Schneeberger & das gesamte VOX-Team.

VOX – SOMMERHEURIGER FÜR MITGLIEDER AM 01. JULI 2023

Zum Martin Sepp

Am SAMSTAG, den 01. Juli 2023
um 16:00 Uhr
lädt VOX seine Mitglieder anlässlich des Saisonabschlusses vor der Gruppentreff-Sommerpause wieder zum Sommerheurigen nach Grinzing!

Ort: Heuriger „Zum Martin Sepp“,
Cobenzlgasse 34, 1190 Wien
Infos zum Lokal und Anreiseweg siehe auch:

www.zummartinsepp.at

Plätze sind je nach Wetterlage in der Weinstube bzw. im Sitzgarten des Lokals reserviert.

Die Teilnahme für Mitglieder ist kostenlos, für Speis und Trank ist gesorgt!

Begleitpersonen, die nicht Mitglied sind, zahlen für Buffet & Getränke € 50,– . Die Zahlung muss bitte bis 4 Tage vor der Veranstaltung am VOX-Vereinskonto eingelangt sein.

Bitte beachten Sie:
Eine Teilnahme ist zwecks Platzreservierung & Buffetplanung nur mit Anmeldung bis Donnerstag, 22. Juni 2023 möglich.
Dies persönlich in den Gruppentreffs bei den Gruppenleiter:innen oder schriftlich per Email an mitgliederservice@vox.at
DANKE!

Das VOX-Team freut sich auf Dein/Ihr Kommen!

Reaktionen zur Frage „Sport mit oder ohne Hörgerät?“ aus Sprach-R-ohr 4/22

Vielen Dank für die Mails auf meine Frage. Es hat mich gefreut zu lesen, dass sich die Sportler:innen von ihrer Höreinschränkung in ihrer Leidenschaft, Sport zu betreiben, nicht bremsen lassen.
Bei dem einen Sportler ist das Hörgerät beim Radfahren ein Gewinn, weil es beim Radfahren Sicherheit gibt, weil man die Umgebung hört. Man hört die Geräusche des Verkehrs, aber auch Geräusche wie Vogelstimmen oder das Rauschen eines Baches, wenn man in der Natur fährt.
Andere trainieren Sport ohne Hörgeräte, weil sie sonst beschädigt werden könnten. In einer Mail, die ich erhalten habe, ist eine Frau, trotz ihrer Einschränkung, als Trainerin im Kampfsport tätig!
Es geht um die Leidenschaft und Motivation, das zu tun was man möchte, egal welche Einschränkung man hat. Man muss sich an die Verhältnisse anpassen. Auf den Sport zu verzichten wäre falsch, da sind wir uns alle einig!
Bleibt weiterhin aktiv, mit sportlichen Grüßen, Euer Jörg Fehringer

Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

Liebe Vereinsmitglieder!

Bei meinem letzten Besuch in der Kreisapotheke in Gallneukirchen musste ich feststellen, dass das Mikrofon beim Bildschirm des induktiv ausgestatteten Bedienungsschalters fehlte und entfernt wurde. Nach Rückfrage mit Herrn Dr. Helml, dem Betreiber der Apotheker erfuhr ich, dass er der Meinung wäre, nur ich hätte diese benutzt. Niemand hätte sich je geoutet oder wäre auf den Schalter gezielt hingegangen! Für die vorbildliche Weise, im Sinne der Schwerhörigen eine Induktion zu installieren, bedankte ich mich nochmals und merkte an, wie schade es wäre, diese nicht mehr reparieren bzw. einzustellen. Ich musste ihm aber recht geben, denn viele Schwerhörige werden entweder von den Akustikern nicht aufgeklärt, oder nutzen sie nicht! Es gibt aber genug Schwerhörige, die sie brauchen, besonders eben wegen der klaren Verständlichkeit mit den Hörsystemen. Bitte liebe Mühlviertlerinnen vom Verein vonOHRzuOHR, besucht die Kreisapotheke und überzeugt den Apotheker von der Notwendigkeit der Induktionsanlage.

Als ich mit vier VertreterInnen vom ÖSB im Februar die Induktion im Parlament getestet habe, waren alle sehr zufrieden im Sinne der akustischen Barrierefreiheit! Bitte helfen Sie durch aktives Nachfragen nach einer funktionierenden Induktionsanlage an Stellen wie der Kreisapotheke, dass induktives Hören im öffentlichen Raum ermöglicht wird um akustische Barrieren leichter zu bewältigen! Wir Schwerhörige müssen sichtbarer werden, es liegt an jeder/m Einzelnen!

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Sommer!

Herzlichst
Angelika Nebl
Vereinsobfrau

Termine für Vereinstreff:
13.09. 2023 um 17 Uhr
Bitte um Anmeldung bei Petra Kaiblinger **p.kaiblinger@vonohrzuohr.or.at**

Gesundheitstag Braunau

Am 15. April 2023 veranstaltete die Herzgruppe Braunau zum 10- jährigem Jubiläum einen Gesundheitstag. Ab 13 Uhr wurden den Besucher*innen verschiedene Infostände und Vorträge geboten. Wir durften für die Interessierten die Hörtests anbieten und freuen uns auch auf eine weitere Zusammenarbeit.

Unser Angebot wurde zahlreich in Anspruch genommen und es entstanden auch viele Beratungsgespräche.

Martina Hack-Weinberger

ÖSTERREICHISCHER HERZVERBAND
LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Der Verein wünscht...

Verein vonOHRzuOHR

Erfahrungsbericht von Kerstin Tautscher

Hallo, mein Name ist Kerstin Tautscher, ich bin 30 Jahre alt und komme aus Linz/Oberösterreich.

Ich hatte als Kind öfters Mittelohrentzündungen und es wurde 1997 das erste Mal beidseits ein Röhrchen (Paukendrainage) gesetzt. Normal hat man das Röhrchen ca. 1 Jahr drinnen bis es dann im Gehörgang liegt, bei mir hat es der Körper jedoch nach 3 Monaten schon abgestoßen.
Das linke Ohr hat dann auch gepasst, aber rechts leider nicht.

Rechts wurde dann insgesamt sechs mal ein Röhrchen gesetzt, aber mein Körper stieß dieses nach ca. 3 Monaten ab. Daraufhin bekam ich ein goldenes Röhrchen gesetzt, dieses sollte ca. 3 Jahre drinnen bleiben, leider war es bei mir nach einem Jahr im Gehörgang. Dann bekam ich eines mit einem Wiederhaken, welches immer bleiben sollte.

Leider hat sich alles entzündet und war voller Eiter, welches beim Ohr raus lief. Diese Röhrchen mit dem Wiederhaken wurden mir ambulant entfernt und ich musste am Anfang jeden Tag, später alle 2 Tage in die Ambulanz zum Absaugen. 10 Tage musste ich stationär eine Infusionskur machen, bevor eine OP möglich wurde.
Der Eiter hatte Hammer, Amboss, Steigbügel und ein wenig vom Felsbein aufgefressen. Bei dieser OP wurde ein Aufbau durch einen eigenen Knorpel gemacht und das Cholesteatom entfernt. Dies hatte ich insgesamt vier Mal. Dann bekam ich eine Titanprothese statt der Knochenkette gesetzt. Diese wurde leider vom Körper nicht akzeptiert und musste wieder entfernt werden.

Später bekam ich rechts ein Hörgerät.
Kurze Zeit drauf hörte ich mit dem linken Ohr auch immer schlechter. Vermutlich wurde dies von den mehreren Gehörstürzen ausgelöst und ich wurde dann auch links mit einem Hörgerät versorgt. 2017 bei der Kontrolle sagte meine Ärztin, wenn es noch schlechter wird mit dem Hören, müssen wir uns wegen einem CI unterhalten.

2018 wurde gesagt, es wäre so weit, ein CI würde nicht ausbleiben. Im September begannen die Voruntersuchungen für das CI und im Dezember 2018 wurde ich rechts implantiert.

Im September 2019 wurde dann das linke CI gesetzt und man hat festgestellt, dass beim rechten CI die Elektrode in den Gehörgang gewandert ist und somit wurde gleich auch rechts die Elektrode wieder in die richtige Position gebracht. Es wurden auch beide Ohren vorsichtshalber mit einem Knorpel im Gehörgang die Elektrode geschützt, sodass sie nicht wieder wandern kann.

2020 stellte der Arzt bei der Halbjahreskontrolle fest, dass die Elektrode beim rechten Ohr leider wieder gewandert ist. Somit kam es wieder zu einer OP und da wurde ein Knorpel und ein Knochen eingesetzt zum Schutz für die Elektrode.

Bei der Jahreskontrolle 2021 war es leider wieder so, dass man schon den Elektrodenkopf im Gehörgang sah. Aber mein Arzt sagte, dass er noch ein bisschen mit der OP warten möchte, solange ich keine Beschwerden habe. Ich musste extrem drauf achten, dass ich keine Entzündung bekam. Anfang 2022 bekam ich aber dann leider so ein komisches Geräusch und vermehrt Schmerzen dazu. Ende April machte ich dann einem Kontrolltermin aus. Das Geräusch und die Anzeichen erinnerten mich daran, als damals alles unter Eiter war.

Vom Ohr her war Gott sei Dank alles in Ordnung, außer dass die Elektrode weiterwanderte und ich hatte noch einen Hörtest und ein Sprachaudio. Leider wurde festgestellt, dass das Kopfgerät defekt war und wir mussten das komplette Ci auf der rechten Seite tauschen. Leider war ich bei einem Chargenfehler dabei. Anfang Mai 2022 wurde die OP durchgeführt und auch die Herstellerfirma gewechselt. Somit habe ich jetzt 2 Hersteller bei den CI`s ! Links habe ich AB und rechts Med-El.

Die Implantationen und Re-Implantation an und für sich fand ich nicht schlimm. Ich freute mich sogar 2018 und 2019, dass ich dann nach der OP wieder besser höre, weil schlechter konnte es nimmer werden. Ich hatte vor den CI -OP's schon Probleme mit dem Schwindel, aber da wusste ich, was ich dagegen machen konnte. Nach den Ci OP's war es ein anderer Schwindel, der mehrere Monate anhielt und ich konnte besser damit umgehen. Als ich die Erstanpassung rechts hatte war es am Anfang komisch, dass ich mit meinem „schlechten Ohr" mehr hörte als mit meinem „guten". Ich war sehr gerührt und konnte es gar nicht in Worten fassen, es war so ein schönes Gefühl.

Ich hatte und habe noch immer bei den Anpassungsterminen im Krankenhaus auch immer einen Termin bei der Musiktherapie und das ist echt schön und ich lernte weiter mit der Handy-App. Beim rechten CI hatte ich knapp sieben Monate die Technikstimme, egal welche Person gesprochen hat, es war alles eine Stimme, aber die legte sich von einem zum anderen Tag und ich konnte Kinder von Frauen und Männer unterscheiden und ca. 2-3 Wochen die einzelnen Personen.

Bei der Re-implantierten Seite sind wir jetzt noch bei den Einstellungen. Aber sehr interessant ist für mich, dass auch vom Klang ein Unterschied ist zwischen den beiden Herstellern. In Österreich gibt es leider keine Hör-Reha für CI- Patienten. 2022 war ich in Bad Nauheim für vier Wochen auf Reha und kann es jedem CI- Träger nur empfehlen dieses Angebot zu nutzen. Seit der Reha habe ich auch ein bis zwei Mal in der Woche Hörtraining bei der Logopädie.

Und ich finde es super, was man alles dort lernt. Und auch, wie man von Grund auf am besten Sachen übt, welche man dann für die Fortschritte braucht, die man über die App nicht üben kann. Ich würde jeder CI Träger/in raten, eine stationäre Hör- Reha zu machen, vor allem den Österreichern, da wir leider noch keine in Österreich haben.

Ich lernte leider erst Ende 2022 den Verein „Von OHR zu OHR" kennen und kann jeden Hörbeeinträchtigten diesen Verein nur ans Herz legen. Man kann sich mit anderen Personen, welche das gleiche Handicap haben, austauschen und man ist nicht alleine mit der Einschränkung. Eigentlich mag ich fast alle Geräusche, wo ich wieder neu am Lernen bin. Aber gewisse hohen Töne mag ich gar nicht. Da bei mir alles schleichend kam und wir immer damit lebten, wurde ich nie ausgegrenzt.

Ich selber habe mich immer mehr und mehr zurück gezogen von gewissen Situationen, und da wurden mir persönlich bei der Reha die Augen geöffnet und jetzt lerne ich wieder mich zu öffnen und Situationen, die ich gemieden habe, wieder zu machen. Zwar langsam und in kleinen Schritten, aber mein Umfeld baut mich auch sehr auf und sagt mir auch, dass es super ist, dass ich solche Sachen wieder probiere.

Gespräche mit mehreren Personen sind für mich derzeit noch recht schwierig, ebenso Gespräche ohne Mundbild. Auch wenn ich noch am Hören und verstehen beim Lernen bin, bin ich froh, dass ich meine CI´s haben darf und hören kann. Ansonsten bin ich mittlerweile ohne meine CI´s beidseits ertaubt. Durch meine Hörtrainings und die sehr gute Betreuung beim Verein von Ohr zu Ohr meistere ich diese Situation sehr gut und meine Familie unterstützt mich auch dabei.

Ich bin gelernte Einzelhandelskauffrau in einer Bäckerei und konnte dann am Schluss nicht mehr in den Filialen arbeiten. Zum Glück konnte ich jedoch intern in der Firma wechseln.

Kerstin Tautscher

Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

Bei „vollem Haus“ durften wir unsere Mitglieder beim Vereinstreff vom April zu einer Klangreise/Meditation entführen. Das Thema lautete: „Zum Vulkan der Kraft“. Doris Schüchner war Zeremonienmeisterin. Alle anderen und ich, saßen im großen Raum und genossen und entspannten uns.

Die Fantasiereise „Zum Vulkan der Kraft“ entführte in eine magische Welt. Mit geschlossenen Augen konnten die Sinne gut aktiviert und wahrgenommen werden. Bilder entstanden, Farben und Gerüche wurden imaginiert.

Der akustische Sinn wurde einerseits durch die Fantasiereise als auch durch die unterschiedlichen Klänge der verschiedenen Klangschalen gefordert und gefördert. Diesmal habe ich unsere Vereinstreff-Leiterin Petra Kaiblinger vertreten und freute mich sehr über die netten Kommentare, dass ich auch wieder mal da wäre. Gerne wiederholen wir im Herbst eine neuerliche Klangreise. Die bewährte T-Spule im Besprechungszimmer ließ uns die Geschichte mit geschlossenen Augen gut verstehen. Wiederum ein herrlicher Beweis für die Wichtigkeit und Effektivität der Induktion!

Angelika Nebl & Doris Schüchner

Messebericht aus Ried

Nach längerer Pause durften wir wieder bei der Messe in Ried unsere bewährten Hörtests anbieten. Zahlreiche Interessierte holten sich bei unserem Stand Infos zum Thema „Hören“ an. Zusätzlich konnten wir heuer am Stand einen Einblick in die Behandlungsmethode Strömen.

Den Besucher*innen wurde die Methode näher gebracht und die Möglichkeit gegeben eine kurze Strömeinheit in Anspruch zu nehmen.

Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

Mein lehrreiches Praktikum bei vonOHRzuOHR

Liebe Leser und Leserinnen,
mein Name ist Elena und ich studiere Logopädie. Im November 2022 hatte ich das Glück ein 3-wöchiges Praktikum bei dem Verein vonOHRzuOHR zu absolvieren.

Vor Beginn meines Praktikums war ich schon sehr gespannt was mich erwarten wird, da ich zuvor noch keinen Kontakt mit Personen mit Schwerhörigkeit hatte. Am ersten Tag stellte sich heraus, dass ich von einem sehr netten und bemühten Team umgeben bin und ich war mir sicher, dass ich von deren Erfahrungen und Wissen viel lernen konnte. Dies bestätigte sich im Laufe des Praktikums! Nicht nur die Ratschläge und Erfahrungsberichte der Logopädinnen, sondern auch das selbständige Durchführen von Hörtrainings und Hörscreenings gab mir einen umfangreichen Überblick über die Arbeit als Logopädin im Bereich Audiologie. Ich hatte die Möglichkeit selbst Therapien für Personen, welche Hörgeräte und/oder Cochlear-Implantate verwenden, vorzubereiten und durchzuführen.

Gemeinsam mit den Logopädinnen aus dem Verein konnte ich Hörscreenings in Berufschulen und Firmen machen und auch an Treffen von Hörgeräten- und Cochlear-Implantat-Trägern durfte ich teilnehmen.

Sehr spannend für mich war die Beschreibung des Höreindruckes aus der Sicht eines Cochlear-Implantat-Trägers und auch wie sich dieses Hören mit der Zeit verändert. Hier wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, das Hörtraining immer individuell auf die Person anzupassen und die Person abzuholen wo diese gerade steht. Denn das Hören mit Cochlear-Implantat ist ein völlig anderes und neues an das man sich erst gewöhnen muss! Doch obwohl jeder einen anderen Höreindruck hat, gibt es viele Gemeinsamkeiten.

Nicht nur die Logopädinnen des Vereines, sondern auch die selbstbetroffenen Personen, welche im Verein tätig sind, nahmen sich viel Zeit für mich. Ich konnte mit jedem der selbstbetroffenen Personen über deren Schwerhörigkeit und Erfahrungen mit Hörgerät sowie auch Cochlear-Implantat sprechen und lernte auch verschiedene Zusatzgeräte, welche den Alltag erleichtern kennen. Aufgrund dieser Gespräche fällt es mir nun leichter, mir die Welt aus der Sicht eines Schwerhörigen vorzustellen. Da es schwierig ist einen Prakikumsplatz zu finden in dem ausschließlich der Bereich Audiologie behandelt wird, war ich umso dankbarer, diese Chance bekommen zu haben! Vielen herzlichen Dank an das gesamte vonOHRzuOHR-Team für das tolle und lehrreiche Praktikum!

Elena Huber

VORWORT

Von Brigitte ADELWÖHRER
Obfrau Verein Hörenswert-Niederösterreich

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins!

Mittlerweile feiern wir unser 12-jähriges Bestehen und somit ist wieder eine Neuwahl des Vorstandes notwendig. Die Hauptversammlung mit Neuwahl wird am 16.9.2023 stattfinden. Nähere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe.

Auch unser Wandertag wird wieder zeitgleich sein. Das Ziel der Wanderung bzw. der Ort der Hauptversammlung stehen noch nicht fest. Über Anregungen und Vorschläge würden wir uns freuen!
Wir publizieren – sobald alles feststeht – alle Details auf unserer Webseite!

Der Vorstand und das Team von HörensWERT freut sich schon sehr auf unseren gemeinsamen Tag.

In den Monaten Juli & August machen wir Sommerpause.

Ich wünsche Ihnen daher an dieser Stelle einen schönen Sommer und gute Erholung und freue mich, Sie im Herbst beim Wandertag oder in den Selbsthilfegruppen wieder begrüßen zu dürfen.

Herzlichst
Ihre Brigitte Adelwöhrer

WAHLKUNDMACHUNG VOM VEREIN „HörensWERT – Schwerhörigenzentrum Niederösterreich“

In der ordentlichen Hauptversammlung des Vereines HörensWERT – Schwerhörigenzentrum Niederösterreich im September 2023 findet die Wahl des Vorstandes statt.

Gewählt werden Obmann/Obfrau, Schriftführer:in, Kassier:in.
Außerdem werden 2 Rechnungsprüfer:innen bestellt.

Zu Vorstandsmitgliedern können nur ordentliche Mitglieder vom Verein HörensWERT – Schwerhörigenzentrum Niederösterreich gewählt werden.

Wahlvorschläge müssen bis spätestens 15.8.2023 beim Verein HörensWERT im Vereinssitz schriftlich eingehen. Diese müssen Name und Anschrift der/des Kandidaten/in sowie eine Erklärung des/derselbigen dass er/sie die Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmt, enthalten. Auch das angestrebte Amt ist zu bezeichnen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge gelten als nicht eingebracht.

Die Wahl findet am 16. September 2023 statt. Ort wird noch bekanntgegeben. Eine Einladung ergeht an jedes ordentliche Mitglied.

Für den Vorstand

Brigitte Adelwöhrer *Kematen 30.04.2023*

GRUPPENTREFFEN

SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR SCHWERHÖRIGE IN NÖ:

„Niederösterreich Mitte: HÖR DICH MAL UM!“
Higer Helga, 0676/3586005, higer.helga@gmx.at, www.schwerhörige.at

„Mostviertel – Amstetten: HÖR DICH MAL UM!“
Nächster Termin: 05. September 2023

„Mostviertel – Scheibbs: HÖR DICH MAL UM!“
Nächster Termin: 14. September 2023

„Schwechat-Umgebung Wir schenken Dir GEHÖR“
Kontakt: Sabina Dibon
0664/2547515 (nur SMS)
Sunset1711yahoo.de

„Schwerhörigenselbsthilfe Waldviertel (SSW) Waidhofen/Thaya“
Kontakt: Martina Pauer,
Termine nach Vereinbarung per Telefon(SMS): 0664/733 80 355
oder Mail: martina.pauer@aon.at
.
www.hoerenswert.or.at
Änderungen vorbehalten.

Forum für Usher Syndrom, Hörsehbeeinträchtigung und Taubblindheit
www.usher-taubblind.at

Für Informationen zu unseren Aktivitäten bitten wir Sie unsere Webseite zu besuchen!

Selbsthilfeverein für Menschen mit Usher Syndrom & Hörsehbeeinträchtigung unterschiedlichster Ausprägung bis hin zur Taubblindheit.
E-Mail: info@usher-taubblind.at
Web: www.usher-taubblind.at
ZVR-Zahl: 256140883

Wer wir sind!
** Das Forum Usher Taubblind Österreich ist ein Selbsthilfeverein für Menschen mit Usher-Syndrom und Hörsehbeeinträchtigung anderer Ursachen bis hin zur Taubblindheit.*
** Wir bieten ein Forum für Austausch und Information, sowie Unterstützung und Begleitung für Betroffene und deren Familien an.*
** In unserem Verein sind Betroffene und Angehörige aktiv, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen ehrenamtlich zur Verfügung stellen und daher Ansprechpartner:innen für die unterschiedlichsten Anliegen und Lebenssituationen sind.*

Was wir vorhaben!
** Förderung des Kontakts und Erfahrungsaustauschs unter den Mitgliedern durch regelmäßige Treffen*
** Berücksichtigung und Inklusion der unterschiedlichen Kommunikationsformen: lautsprachlich, gebärdensprachlich und taktil*
** Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying zur Bewusstseinsschaffung*
** Austausch und Zusammenarbeit mit relevanten Interessensvertretungen und Dachverbänden*
** Informationsweitergabe zu Neuigkeiten aus Vereinsleben, Medizin und Forschung sowie Sozialrecht*
** Organisation von Informationsveranstaltungen*
** Kontakte zu Fachärzt:innen, Kliniken, Behörden*
** Kontakte zu Dolmetscher:innen, Assistent:innen, Hilfsmittelfirmen*

Wie werde ich Mitglied?
** Mit dem Beitrittsformular auf unserer Website unter dem Link: http://usher-taubblind.at/ueber-uns/mitglied/*

Kontakt:
Forum für Usher Syndrom, Hörsehbeeinträchtigung und Taubblindheit
Anschrift: Hockegasse 55-57/3/25, 1180 Wien

ÖSB-Fachbroschürenreihe „HÖR & HILFE“ 2023 – Alle 11 Broschüren überarbeitet & neu aufgelegt!

Die 11-teilige vom ÖSB herausgegebene Fachbroschürenreihe HÖR & HILFE wurde völlig neu überarbeitet. Die letzten zu aktualisierenden Broschüren waren jene zu den Themen „Implantierbare Hörsysteme“ und „Hör-Rehabilitation“. Gerade diese beiden letztgenannten Broschürenthemen stehen auch im Fokus der ÖSB-Agenda des Jahres 2023:

Erhältlich sind die Broschüren für Mitglieder kostenlos in den ÖSB-nahen Vereinen, Gruppen und Schwerhörigenberatungsstellen.
Für alle anderen gibt es die Möglichkeit, die Broschüren beim ÖSB kostenpflichtig zu bestellen unter Email: pressestelle@oesb-dachverband.at
Infos dazu auf https://www.oesb-dachverband.at/publikationen/folder

EUROPÄISCHER BEHINDERTENAUSWEIS (EUROPEAN DISABILITY CARD)

Der Europäische Behindertenausweis wird Menschen mit Behinderungen die Freizügigkeit in der EU erleichtern. Mit dem Ausweis sollte der in einem EU-Land anerkannte Behindertenstatus auch in anderen anerkannt werden, sodass die Inhaberin bzw. der Inhaber Zugang zu Vorzugsbedingungen für bestimmte Dienstleistungen in der gesamten EU erhält. Er sollte auf dem Pilotprojekt des Europäischen Behindertenausweises (für Kultur, Freizeit, Sport und Verkehr) aufbauen und für ein breiteres Spektrum von Dienstleistungen gelten. Er kann auch den EU-Parkausweis für Menschen mit Behinderungen mit einschließen.

Wie der ÖBR (Österreichischer Behindertenrat) schon Ende des Jahres 2022 berichtet hat, wird mit dem von der Europäischen Kommission geplanten Europäischen Behindertenausweis (European Disability Card) die Freizügigkeit und gleichberechtigte Inanspruchnahme von Rechten für Menschen mit Behinderungen in der Europäischen Union sichergestellt werden. Dies indem die gegenseitige Anerkennung des Behindertenstatus in allen Mitgliedstaaten erleichtert wird.

*Für Inhaber*innen eines Europäischen Behindertenausweises sollen in allen Mitgliedstaaten dieselben Vorzugskonditionen für den Zugang zu einschlägigen Dienstleistungen gelten – unabhängig davon, wo ihnen der Behindertenstatus zuerkannt wurde.*

Der Europäische Behindertenausweis soll die nationalen Behindertenausweise nicht ersetzen. Sein Anwendungsbereich soll sich nicht auf Leistungen im Bereich der sozialen Sicherheit/des Sozialschutzes (d. h. (nicht) beitragspflichtige Geld- oder Sachleistungen) erstrecken, zu denen der Zugang durch nationale Vorschriften und in einem grenzüberschreitenden Kontext durch die Verordnungen (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit geregelt ist. Die Initiative wird auf dem Anwendungsbereich des Pilotprojekts zum EU-Behindertenausweis aufbauen.

Die Rechtsgrundlage, der genaue Anwendungsbereich und die Art des geplanten Rechtsinstruments werden auf der Grundlage einer Folgenabschätzung festgelegt. Es werden mehrere Optionen – Anwendungsbereich und Instrument – vorbehaltlich einer Folgenabschätzung in Betracht gezogen.

Die Basisoption würde beinhalten, dass die beiden relevanten Ausweise beibehalten würden, d. h. der EU-Parkausweis für Behinderte auf der Grundlage der Empfehlung des Rates von 1998 und der EU-Behindertenausweis, der als Pilotprojekt in acht Mitgliedstaaten unter freiwilliger Beteiligung von Dienstleistern in den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport und (in geringerem Maße) Verkehr angenommen wurde.

Unsere Gesellschaft altert jedoch, und es werden derzeit neue EU-Vorschriften (insbesondere der European Accessibility Act) umgesetzt. Dadurch wird es für die Mitgliedstaaten dringlicher, den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen in grenzüberschreitenden Situationen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Das wird wahrscheinlich nicht überall in gleichem Maße und im gleichen Tempo geschehen.
Bei den untersuchten Optionen wird die Möglichkeit geprüft, die Anwendung einer oder beider Ausweise verbindlich zu machen, den Ausweis für all jene Dienstleistungen im Binnenmarkt zu verwenden, bei denen Vorzugskonditionen geboten werden, und die beiden Ausweise zusammenzulegen. Bei der Folgenabschätzung werden auch alternative, nicht verbindliche Rechtsinstrumente wie eine Empfehlung in Betracht gezogen. Es wird auch auf die mögliche Digitalisierung des Ausweises eingegangen.

IST IN UMSETZUNGSPHASE!

Ziel der Konsultation ist Folgendes:

- *Einholung der Ansichten der Diensteanbieter und der breiten Öffentlichkeit zu der Initiative*
- *Einholung von Stellungnahmen und Erkenntnissen zum Problem und zu den verschiedenen Lösungen (Optionen), mit denen es behoben werden kann*
- *Erstellung einer soliden und evidenzbasierten Analyse. Die Konsultation wird dazu beitragen, die Gesamtqualität der Folgenabschätzung zu wahren*

Der vorliegende Call for Evidence für den Europäischen Behindertenausweis wurde in allen EU-Sprachen veröffentlicht Er ist einer der ersten Schritte im Zusammenhang mit der Folgenabschätzung, die die Europäische Kommission im Frühjahr 2023 abschließen will.

Ziel sei es, die Öffentlichkeit und Interessengruppen über die EU-Initiative zu informieren und die ersten Reaktionen zu sammeln. Die Kommission ermutigt die Stakeholder, ihre Meinungen und Kommentare über das Portal zu senden. Die Kommission will allen Antworten die volle Aufmerksamkeit schenken.

Ein weiterer Schritt der Konsultationsaktivitäten wird die öffentliche Konsultation zu der Initiative auf der Grundlage eines Fragebogens sein. Dieses Verfahren ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen.

Infos dazu unter dem Link:
https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1139&langId=de

Quelle: ÖBR

Anmerkung der ÖSB-Redaktion: Wir werden über weitere Entwicklungen laufend berichten!

SENSIBILISIERUNGSTRAINING IM ÖSTERREICHISCHEN PARLAMENT 03. - 05. JULI 2023

Die Parlamentsdirektion organisiert an den letzten drei Sitzungstagen vor der Sommerpause vom 05. bis 07. Juli 2023 im österreichischem Parlament Sensibilisierungstrainings, wobei sich Abgeordnete, die Mitarbeiter:innen der Parlamentsdirektion und den Klubs über verschiedenen Behinderungen erkundigen, aber auch vertieft auseinandersetzen können.

Der ÖSB wird dazu als Experte & Dachverband für Schwerhörige seinen Beitrag leisten.

Zu diesen Themen wird der ÖSB im Parlament informieren:

- *Wie hört ein schwerhöriger Mensch?*
- *Wie funktioniert ein Gespräch mit Schwerhörigen (Hörtaktik)*
- *Hörtest vor Ort durch Akustikunternehmen & Ergebnisauswertung*
- *Hörgeräteversorgungsmöglichkeiten*
- *Implantierbare Hörsystemversorgung (Cochlea Implantat „CI“, etc.)*
- *Informationen über hörtechnische Zusatzhilfsmittel (Höranlagen, Konferenzsysteme,...)*
- *Hörrehabilitation*
- *Schriftdolmetschen: Zielgruppe, Funktion & Einsatz*
- *Akustische Barrierefreiheit und Inklusion hörbehinderter Menschen*
- *Präsentation des ÖSB-Infofilms „dazugeHÖREN“*
- *Distribution der ÖSB-Fachbroschürenreihe „HÖR & HILFE“ sowie der Schwerhörigenzeitschrift „Sprach-R-ohr“*

Für den ÖSB ist vor allem die Thematisierung der Etablierung von „Hör-Rehabilitation in Österreich“ ein Thema, dass wir vor Ort mit den politisch Verantwortlichen gerne thematisieren werden und wollen.

An den 3 Tagen werden Teammitglieder aus ganz Österreich abwechselnd für beratungs- & Inforationsgespräche vor Ort sein, um den Parlamentarier:innen die Bedürfnisse schwerhöriger Menschen näher zu bringen.

Wir freuen uns sehr, dass die Parlamentsdirektion dem ÖSB diese Möglichkeit gibt, die Bedürfnisse einer der größten Behindertengruppen in diesem Land Raum auf höchster politischer Ebene zu geben.

*Wir hoffen dadurch, die weitestgehend „unsichtbare Behinderung Schwerhörigkeit“ so in den Fokus der poiltischen Aufmerksamkeit zu rücken, dass die gesundheits- und sozialpolitischen Anliegen Betroffener nicht mehr so leicht „überhört“ werden.**

ÖSB-Redaktion

Bezahlte Anzeige

PRESSEMELDUNG: Erhöhtes Risiko einer Depression bei Hörverlust

Eine Studie zeigt, dass Senior:innen, die schwerhörig sind, ein erhöhtes Risiko haben auch an einer Depression zu erkranken.

Laut einer koreanischen Studie ist der Hörverlust unter Erwachsenen mit einem erhöhten Risiko an einer Depression zu erkranken verbunden. Die aktuelle Erhebung korreliert mit früheren Studien, die auch eine Verbindung zwischen Depression und Hörverlust aufzeigen konnten.

Die Studie hat Daten aus dem Koreanischen Nationalen Krankenversicherungsdienst für Senioren verwendet und analysierte Daten von 254.466 Senioren, die sich mindestens einem Hör-Screening zwischen 2003–2019 unterzogen haben. Der Koreanische Nationale Krankenversicherungsdienst (NHIS) versorgt 97% aller Koreanischen Bürger mit einer obligatorischen Krankenversicherung und sammelt Informationen, die mit Vorsorgeuntersuchungen, Anwendungen der Krankenhäuser, Behandlungen und pharmazeutische Verschreibungen verbunden sind.

Die Studie zeigte, durch Nachuntersuchungen von 3,417,682 Personenjahren, dass Hörverlust mit einem erhöhten Risiko an Depression zu erkranken verbunden war. Die Studie zeigte auch, dass Teilnehmer, die jünger als 65 waren ein erhöhtes Risiko an einer Depression zu erkranken hatten als diejenigen, die älter als 65 waren. In der Studie hatte die Teilnehmergruppe mit Hörverlust einen größeren Anteil von Männern, Patienten mit Hypertonie und Patienten mit Diabetes als die Gruppe, die nicht beeinträchtigt ist.

*Die Studie: „Association Between Hearing Impairment and Incident Depression: A Nationwide Follow-up Study“, wurde in der Zeitschrift Laryngoscope publiziert.**

Quelle:
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov and the Laryngoscope

„ONELY-BLUETOOTH-ADAPTER“ ALS HILFE FÜR HÖRSYSTEMTRÄGER BEI VIDEOKONFERENZEN

Von einem schwerhörigen Klienten im Schwerhörigenberatungscenter TA-VOX in Wien haben wir von einem Klienten, der mit bluetoothfähigen Hörsystemen versorgt ist erfahren, dass dieser einen günstigen Bluetoothadapter entdeckt hat, mit dem er bei Videokonferenzen auch als Schwerhöriger problemlos teilnehmen kann und besser versteht als ohne diesen Adapter.

Den „ONELY-Bluetoothadapter“ kann man sowohl als Empfänger als auch als Sender verwenden. Sollte der PC/Laptop keine Bluetoothschnittstelle integriert haben, die Hörsysteme jedoch schon, so kann man durch Einstecken des Adapters in die USB-Buchse sowie das 3,5 mm Audiokabel am Kopfhörerausgang trotzdem eine Verbindung beider Geräte bewirken. Der Bluetooth-Adapter wurde vom Klienten übrigens mit Phonak-Audéo-Hörsystemen getestet.

Umgekehrt kann man den Adapter auch als Sender einstellen. Damit kann nun ein bluetoothfähiges Mobiltelefon zB Musik über Boxen (die kein integriertes Bluetoothmodul haben) dennoch problemlos übertragen. Geeignete Betriebssysteme: Android, ios, BT5.0, Bluetooth. Kompatible Geräte: Desktop, Smart-TV

Hier nochmal zusammengefasst die Eigenschaften:
1. Der Bluetooth-Adapter hat einen Sender- und einen Empfängermodus, also zwei Modi, zwischen denen man jederzeit wechseln kann.
2. Mit dem Bluetooth-Adapter können Sie Ihre Hörsysteme, einen Fernseher, das Autoradio, Laptop oder andere Audiokomponenten auf Ihrem Gerät verbinden.
3. Schalten Sie den Bluetooth-Transceiver über den USB-Anschluss ein und verbinden Sie ihn während des Betriebs mit einem Bluetooth-Gerät.
4. Verwenden Sie den neuesten Bluetooth V5.0-Chip mit höherer Übertragungsgeschwindigkeit und besserer Klangqualität
5. Funktionen / Technologien: BT5.0, A2DP, AVRCP (nur Empfängermodus). Betriebsbereich bis zu 10 m (ohne blockierendes Objekt).

Zum Zeitpunkt des Testens kostete der Adapter auf amazon.de rund € 7,– (!). Es zahlt sich also aus, um wenig Geld diesen Adapter auszuprobieren. Wir würden uns über Rückmeldungen freuen, falls jemand aus dem Kreis der Hörsystemträger:innen uns seine/ihre Erfahrungen mitteilen möchte. Red.*

Im Internet zu finden unter: https://www.amazon.de/dp/B0871XC26B?psc=1&ref=ppx_yo2ov_dt_b_product_details

Unser ehrenamtliches ÖSB-Team & unsere ÖSB-Büros in Wien & Klagenfurt machen vom 17. Juli 2023 bis 03. September 2023 Sommerpause. Wir wünschen allen Leser:innen eine schöne Sommerzeit!

Make Ear and Hearing Care for All in Europe a Reality ....*not A Wish!*

.

European Federation of Hard of Hearing People (EFHOH)

On the occasion of the World Hearing Day observed annually on 3 March and following the publication of the EFHOH Report on Hearing Reimbursement in Europe, we call the European Governments and their Health Ministers to take action.

- We urge **European Governments** to follow the recommendations of the report and to set up national **Action Plans on Hearing Loss**, with all relevant stakeholders, including organisations of hard of hearing people.
- We urge European Governments to pay attention to the **crisis of cost of living**, which disproportionately affects hard of hearing citizens, **unable to afford hearing aids and assistive devices**, which are essential to hard of hearing people to access and maintain personal independence and access education, employment opportunities.
- We remind the **Health Ministers** of their obligations under UNCRPD to provide all citizens with hearing loss with access to timely and affordable hearing care including hearing aids and follow up rehabilitation.

No one should be priced out of opportunities because they experience hearing loss

Download our report at https://www.efhoh.org/hearing-reimbursement-report/

Contact us at **office@efhoh.org**

Die EFHOH (die europäische Schwerhörigenförderation), in der auch der ÖSB für Österreich Mitglied ist, setzt sich für sozial- und gesundheitspolitisch relevante Inhalte ein, die schwerhörige Menschen in Europa betreffen.

So war das Motto des Welthörtages 2023 dem Aufruf an die Europapolitik & deren Gesundheitsminister gewidmet, Hörvorsorge & Hörsystemversorgung sowie HÖR-Rehabilitationsmaßnahmen in allen Ländern Europas betroffenen Menschen zu garantieren.

Die EFHOH agiert international, hier daher der Forderungskatalog im Original in englischer Sprache.

Nähere Infos über die EFHOH-Aktivitäten finden Sie auch auf der Webseite www.efhoh.org

Österreichische Post AG
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund
Dachverband
Sperrgasse 8–10/1/9, 1150 Wien